



# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
Juli/August 2022  
Nr. 57

---

## SOMMER, SONNE, SOUND

Von klein und fein  
bis gross und laut –  
die schönsten  
Open Airs im Aargau

---

## KUNST UND KLIMA

20 Künstler\*innen  
machen im Museum  
Caspar Wolf Klima-  
erwärmung greifbar

---

## POST-COVID

Viele Kulturbetriebe  
haben sich noch nicht  
erholt: Kommentar  
von Michael Schneider



Museum Langmatt  
Stiftung Langmatt  
Sidney und Jenny Brown  
Römerstrasse 30  
CH-5401 Baden  
www.langmatt.ch

# Renoir unplugged

6.3. —  
4.9.2022

# LANGMATT

Weitere Ausstellungen:  
6.3.-4.9.2022  
Liebe Grüsse  
15.5.-4.9.2022  
Birgit Kempker  
12.6.-25.9.2022  
Raumfahrt VI  
6.3.-18.9.2022  
Schaufenster  
Archiv

Details von Werken Pierre-Auguste Renoirs,  
alle aus der Sammlung des Museums:  
*Der Zopf*, um 1886/87; *Brustbild einer  
junges Frau*, 1900; *Die Lektüre*, um 1917/18;  
*Anemonen und Rosen*, um 1910  
(von oben links nach unten rechts)



**Michael Hunziker**  
Redaktionsleiter  
michael.hunziker@aaku.ch



# Das echte Leben binge-watchen

Soweit ich mich an Open-Air-Festivals zurückerinnern kann – durchaus schöne, Sehnsucht weckende Erinnerungen – waren da immer auch Frauen. Halt, was ist das für eine Aussage! Ist das nicht selbstverständlich? Und wo waren die Frauen? Wieder so eine Frage. Im Publikum. Und auf der Bühne? Da wohl auch, aber stark untervertreten. Und unerklärlicherweise ist das auch heute noch so. Die Sängerin Sophie Hunger hatte jüngst eine Debatte dazu lanciert. Mehrere grosse Festivals wussten nach zwei Jahren Corona-Pause nichts Besseres, als reine Männer-Line-Ups zu buchen – jetzt, wo es endlich wieder krachen darf. An vorderster Front das Moon & Stars in Locarno, dieses Migros-Festival, in dem indirekt auch öffentliche Gelder von Radiotelevisione Svizzera und der SBB stecken. Nur Typen, zu 100 Prozent. Davon mindestens 95 Prozent mittelalte, weisse Männer. Das Out in the Green bringt es immerhin auf eine gemischtgeschlechtliche Band, und auf der Hauptbühne des Open Air St. Gallen spielen genau zwei Frauenbands neben vierzehn anderen Künstlern. Und schaut man sich bei den Grossen nach anderen «Kategorien» um, wie etwa Künstler\*innen mit Handicap, wen erstaunt es: klar, Fehlanzeige!

Für dieses AAKU trugen wir die verschiedenen Open-Air-Festivals im Kanton zusammen (bestimmt ist unsere Übersicht unvollständig geblieben, sorry an alle Vergessenen), eine Vielzahl an kleinen intimen Happenings, höchstens mittelgross, dafür alle sehr charmant, – und dabei ist uns ein Lichtlein aufgegangen: Je weniger kommerziell das Festival, desto heterogener die Künstler\*innen (und wir wissen es: umso entspannter die Stimmung).

Ein weiterer Aspekt, den Sophie Hunger aufdeckte, war, dass wenn Frauen im Kontext von Open Airs gezeigt werden, dann in Stimmungsbildern und darauf in tradierten und stereotypisierten Rollen: Als kreischende Fans oder umsorgte Mütter, die es mit der Familie an einen Megaevent verschlagen hatte (was möglicherweise ein Grund zum Schreien wäre). Nun, aus der Filmwissenschaft weiss man es: Solche Bilder sind nicht nur Zeuge von Sehgewohnheiten, sie zementieren sie auch. Das Leben ist aber nicht wie eine Bilddatenbank von der Werbeabteilung einer Ladenkette.

Apropos Film: Die warmen, langen Sommernächte laden ein, sie in einem Open-Air-Kino zu *verbingen* (kein Tippfehler!). Eintauchen in eine beinahe zeitlose Zwischenwelt, in den Dialogen der Filmgeschichte mitschwimmen («Night on Earth»), mitleiden, sich erschrecken und mitfeiern und dabei immer mit einem Fuss im Trockenen bleiben. Das macht ja das zweifache Kino-Vergnügen aus: An grossen Dramen teilhaben und für einmal in Sicherheit sein. Sind in unserer Erinnerung nicht die Sommer der Kindheit kleine epische Geschichten? Die Liebe, der Tod, Trennungen? In der Art, wie wir auf unser Leben blicken und es erzählen, spielt das Kino eine nicht zu unterschätzende Rolle. Gute Filme, und davon stehen einige auf dem Programm (S. 14), sind vom richtigen Leben gar nicht zu trennen.

Der Sommer ist ja auch eine Zwischenwelt mit seiner Hitze und der Lethargie, die er uns an guten Tagen aufzwingt und uns etwas aus der Spur werfen kann. Manche tauchen um ein Kapitel reicher daraus wieder auf. Die kulturellen Vorschläge, die wir im Sommer-AAKU für Sie versammelt haben, haben mindestens das Zeug, zu einer guten Episode zu werden. Gute Unterhaltung!



# MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG

19. AUGUST BIS 4. SEPTEMBER 2022



www.reaktor.ch

## KLANGSTROM – STROMKLANG

www.mbl-lenzburg.ch

### KRAFT DER MUSIK

Freitag, 19. 8., 20.15 Uhr  
(Apéro für alle ab 19.15 Uhr)  
Schloss Lenzburg  
Eröffnungskonzert

### STROMKLANG

Sonntag, 21. 8., 17.30 Uhr  
Alter Gemeindesaal  
Meisterkonzert

### WELLEN

Donnerstag, 25. 8., 20.15 Uhr  
(geschl. Gesellschaft, Restkarten)  
Freitag, 26. 8., 20.15 Uhr  
Alte Bleiche  
Elektronische Musik

### LICHTBLICKE

Sonntag, 28. 8., 17.30 Uhr  
Schloss Lenzburg  
Kammermusik

### LUFTSTRÖME

Dienstag, 30. 8., 20.15 Uhr  
Stadtkirche  
Orgelkonzert

### KLANGSTROM

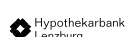
Samstag, 3. 9., 20.15 Uhr  
Stadtkirche  
Vokalmusik

### MANPOWER

Sonntag, 4. 9., 20.15 Uhr  
Kraftreaktor  
Brasskonzert

### VORVERKAUF AB 1.7.

www.mbl-lenzburg.ch/tickets  
oder in allen Postfilialen  
mit Ticketvorverkauf und an  
TICKETINO-Vorverkaufsstellen



## 20. HIRZENBERG FESTIVAL ZOFINGEN

19. – 21. AUGUST 2022



FR 19. AUGUST 20:00

SA 20. AUGUST 20:00

SO 21. AUGUST 14:00

SO 21. AUGUST 16:15

**KEYBART ENSEMBLE**

**TRIO SÖRA**

**NERIDA QUARTETT**

**TRIO ERNEST**

**TRIO ZEITGEIST**

**KAMBRASS QUINTET**

Lassen Sie sich Freitag und Samstag von zwei hervorragenden Ensembles, dem KEYBART ENSEMBLE und dem TRIO SÖRA, auf eine musikalische Reise mitnehmen.

Das Hirzenberg Festival bietet dieses Jahr der

**Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung** Gastrecht, um so deren 25-jähriges Jubiläum gebührend zu feiern.

Am Sonntag präsentiert die Schenk Stiftung vier der besten in der Schweiz ansässigen jungen Kammermusikensembles, die aus einer Vielzahl von Bewerbungen ausgewählt worden sind. Jede Formation kriegt einen Showcase von einer halben Stunde.

Das genaue Programm ist unter [hirzenberg.com](http://hirzenberg.com) oder [schenk-stiftung.ch/jubilaeum](http://schenk-stiftung.ch/jubilaeum) ersichtlich.

Tickets sind erhältlich unter [hirzenberg-tickets.ch](http://hirzenberg-tickets.ch) oder [ysea@mac.com](mailto:ysea@mac.com)



Sonntag, 28. August 2022

11.00 Uhr | Burghaldenhaus Lenzburg

## Fotofestival Lenzburg

«If your pictures aren't good enough, you aren't close enough?»

Ein Dialog mit

**Urs Staehel**, Kurator für Fotografie  
**Davide Monteleone**, Autor der Hauptausstellung des Fotofestivals Lenzburg 2022 «Simonocene»  
Musikalische Begleitung durch das **Jazz-Latin-Soul-Duo Harter & Locher**



● kulturkommission lenzburg

**Prosecco**



Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung

**VORSCHAU****Festivalsommer 6**

Die schönsten Open Airs des Kantons im Überblick

**Multiinstrumentalist 9**

Nate Wood ist zu Gast im Pfligidach Muri

**Fest der Künste 10**

Im Spätsommer heisst es auf Schloss Hallwyl und darum herum wieder «Wilhelmina»

**«Aargauisches Freilicht» 11**

Dürrenmatts «Besuch der Alten Dame» mit 60 Laienschau-spieler\*innen in Windisch

**Klassische Sommernächte 12**

Am Festival der Stille, den Musikalischen Begegnungen Lenzburg oder den Open Classics am Rhein Musik geniessen

**Open-Air-Kinos 14**

Im Aargau kann man Filme unter freiem Himmel geniessen – ein Überblick

**«MittwochsMusig» 16**

Crimer und viele mehr spielen im Sommergarten in Vogelsang

**Familienseite 17****Kultursplitter 18****Filmtipps 19****Hörtipps 20****Lesetipps 21****MAGAZIN****22 Auf Reise mit Caspar Wolf**

Über zwei Jahre hinweg haben sich zwanzig Künstler\*innen intensiv mit dem wohl bekanntesten Schweizer Alpenmaler beschäftigt und auf seinen Spuren eigene Arbeiten entwickelt. Die Werke sind nun in einer inspirierenden Schau mit Aktualitätsbezug im Museum Caspar Wolf in Muri zu sehen. Ein Essay mit Stimmen zum faszinierenden Forschungs- und Ausstellungsprojekt.

**29 Zwischen Vor- und Zuversicht**

Der Aargauische Kulturverband AGKV hat seine Mitglieder\*innen zur aktuellen Befindlichkeit befragt. Geschäftsführer Michael Schneider zieht eine erste Bilanz.

**30 Digitale Weiterentwicklung**

Der Kanton Aargau unterstützt mit DigiCulture verschiedene Institutionen bei ihrer digitalen Weiterentwicklung. Das AAKU hat sich mit der Projektleiterin Maja Škrkić zum Interview getroffen.

**31 Das Bild**

Aus dem Ringier Bildarchiv

**32 Das Objekt**

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

**32 Alireazas Welt**

Kolumne

**33 Jens Nielsen**

Kolumne

**33 Ausschnitte**

Von Anna Sommer

**38 Unterwegs mit Ira Zaichenko und Katya Che**

Von Donat Kaufmann

**AGENDA****40 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli und August



# Der Festival- Sommer im Aargau

TEXT PHILIPPE NEIDHART | FOTOS ZVG

## Open Air Stoppelfäld

Freude herrscht! Nachdem in den vergangenen Jahren vom Aargauer Festivalsterben die Rede war, freuen wir uns umso mehr, ein neues Projekt ankündigen zu dürfen: In Wohlen steigt das erste Mal das Openair Stoppelfäld. Annie Taylor sorgen am Freitag für kalifornisches Surfer-Feeling und die Basement Roots bringen jamaikanischen Reggae nach Wohlen. Funkig und progressiv geht es am Samstag mit Muddy Velvet zur Sache, La Nefera sorgt für fette Beats gespickt mit Latin, World Musig und Electro. Und wenn du schon lange einmal selbst auf einer Festivalbühne stehen wolltest: Schnapp dir einer der begehrten 10-Minuten-Slots und zeig dein Talent.

**WOHLEN** Vita Parcours, 19.–20. August,  
[www.openairstoppelfaeld.ch](http://www.openairstoppelfaeld.ch)

## Sichtfeld Open Air

Noch präsentiert sich das Sichtfeld als musikalische Wundertüte (sprich: bis zum Redaktionsschluss konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wer spielen wird – alles noch streng geheim). Eins können wir aber bereits vorwegnehmen: es wird ein märchenhaftes Festival werden.

**GIPF-OBERFRICK** Kornbergweg, 5.–7. August,  
[www.sichtfeldopenair.ch](http://www.sichtfeldopenair.ch)



## Musig i de Altstadt

Eigentlich gibt es ja genügend Gründe, um der Aargauer Kantonshauptstadt einen Besuch abzustatten. Falls ihr es dennoch nicht für nötig befunden habt, dann ist spätestens jetzt der Zeitpunkt dazu gekommen: Denn wenn «Musig i de Altstadt» spielt, verwandelt sich Aarau in einen Tanzpalast. Nicht nur steht mit KT Gorique die momentan wohl gefeiertste Rapperin der Schweiz auf der Bühne, mit Steiner & Madlaina sind zwei Stimmen zu hören, die perfekt harmonieren. Gute-Laune-Songs mit bitterem Nachgeschmack nennen sie selbst ihren Sound, und wir finden: bitzli Reflexion hat noch niemandem geschadet. Ihre Musik pendelt dabei von poppigem Indie-Folk hin zu Blues, um sich dann mit rockigen Western-Klängen zu kreuzen – kompromisslos kreativ, durchdacht und doch immer eingängig.

**AARAU** Altstadt, 26.–27. August  
[www.mida-aarau.ch](http://www.mida-aarau.ch)



Steiner & Madlaina, bitte bittere Gute-Laune-Songs! zvg

## Mutterschiff-Open-Air

Hisst die Segel, das Mutti nimmt zum letzten Mal Kurs auf in neue musikalische Welten. Als Warm-Up gibt's bereits am Donnerstag reichlich Training für die Lachmuskeln mit den Slam-Kabarettisten von InterroBang und der mit dem Salzburger Stier ausgezeichneten Punk-Poetin Lara Stoll. Volle Kraft voraus heisst es dann am Freitag mit luftigem Indie-Pop aus dem Hause Mnevis und den fetten Synthies und technoiden Beats von Palma Ada. Aus einer gänzlich anderen Welt beamt sich Volkor X auf das Mutterschiff und sprengt die Grenzen des Synthwave mit Einflüssen aus Metal und Post-Rock. Am Samstag geht's gleich hochkarätig weiter: Blind Boy de Vita zelebriert seinen psychedelischen Folk und verzaubert euch mit seiner einzigartigen Bassbariton-Stimme bei jedem Song auf's Neue. Und wenn dann noch Velvet Two Stripes mit ihrem Garage-Sound die Bühne rocken, lässt uns das für einen Moment vergessen, dass wir uns am letzten Mutti befinden. Ein würdiger Abschluss!

**MENZIKEN** Herzog-Areal, 28.–30. Juli  
[www.mutterschiff.ch](http://www.mutterschiff.ch)



Kommt ans «Mutti»: Palma Ada. zvg

## Open Air Gränichen

Party ist garantiert, wenn Electric Callboy am OAG die Bühne entern: Nach ihrer gescheiterten ESC-Qualifikation (sie hätten gewonnen, ich schwörs!) haben die umtriebigen Jungs aus Deutschland umso mehr Bock, mit freshem Trancecore die Festivalbühnen zu rocken – Abriss garantiert! Und dann wären da auch noch Swiss + Die Andern, sorry, die «besteste Band der Welt», wie sie selbst singen. Sie bewegen sich irgendwo zwischen Deutschpunk, Crossover und Hip Hop, ein wenig assi, einwenig anarcho, immer geil. Und wer es lieber brachialer mag, wird bei Neaera nichts als pure Freude verspüren: stürmisch-aggressiver Oldschool-Metalcore lädt ein, im Pit so richtig die Sau rauszulassen. Die Liste der erwähnenswerten Bands, die in diesem Jahr am Open Air Gränichen auftreten, ist mal wieder viel zu lang...

**GRÄNICHEN** Moortal, 5.–6. August  
[www.openairgraenichen.ch](http://www.openairgraenichen.ch)



Durchtrainiert ist nur der Vorname: Electric Callboy. zvg

## Heitere Open Air

Ob Sido oder Hecht, Dabu Fantastic oder Carrousel: Hier spielen die grossen Namen. Insgesamt 30 Acts auf vier Bühnen stehen auf dem Programm – mit Olympic Antigua und Run haben es auch Geheimtipps aus der Schweizer Musikszene ins Line-Up geschafft.

**ZOFINGEN** Heitere-Platz, 12.–13. August, [www.heitere.ch](http://www.heitere.ch)



Grosse Schwester, forever! zvg

## Kleinlaut

Ein Ort zum Verweilen, den Alltag hinter sich und die Seele baumeln zu lassen – und natürlich so richtig gute Bands zu hören. Mit viel Liebe wurde ein diverses Programm kuratiert, das sich mehr als sehen lassen kann: Dalai Puma bringt queer-nerdigen Indie auf die Bühne, Big Zis sorgt für (dringend benötigten) feministischen Rap und die Zürcherin Gina Été verknüpft ihren poppigen Sound mit starken Statements. Das ganze Programm gibt's wie immer auf der Website.

**RINIKEN** Rinikersteig, 22.–23. Juli, [www.kleinlautfestival.ch](http://www.kleinlautfestival.ch)

## Metschgplatsch

Kein Lenzburger Jugendfest ohne das Metschgplatsch! Macht euch bereit für eine kleine musikalische Weltreise: Café da Manhã entführt das Publikum mit tanzbarem Samba und Bossa Nova nach Brasilien, Palko!-Muski nehmen euch mit Gipsydiscopolka-Rock mit in den Balkan und Tan Pickney sorgen mit gefühlvollem Reggae und World-Music für karibische Vibes – mit helvetischem Flair, schliesslich sind einige ihrer Texte in Mundart verfasst.

**LENZBURG** Metzplatz, 9. Juli, [www.metschgplatsch.ch](http://www.metschgplatsch.ch)

## Festival i de Marktgass

Wow, das ist mal ein Hammer-Line-Up – und nicht ohne Grund: das Festival i de Marktgass feiert eine Dekade Musik im Herzen des pittoresken Städtchens Bremgarten; dabei hält das Open Air erstmals Einzug im grünen Stadtgarten. Macht euch bereit für den Schweizer Dancehall-König Stereo Luchs, eskaliert mit Schnellertollermeier und feiert das Jubiläum zu groovigen Souklängen von Sirens of Lesbos und vielen mehr.

**BREMGARTEN** Altstadt, 5.–6. August, [www.festivalmarktgass.ch](http://www.festivalmarktgass.ch)

## Riverside

Freund\*innen der verzerrten Gitarrenklänge aufgepasst: Hier spielt die Musik! Niemand geringeres als die Altmeister des Power Metals höchstpersönlich pilgern von Deutschland nach Aarburg, um mit euch in die Nacht hineinzufiern: Helloween sind am Start! Das reicht euch noch nicht? Wie wärs dann mit Wolfmother? Oder lieber The Bosshoss? Ah, und Beyond the Black wird übrigens auch da sein. Deshalb sei an dieser Stelle eines gesagt: Die Tickets sind heiss begehrt, also nutzt den Vorverkauf!

**AARBURG** 26.–28. August, [www.riversideaarburg.com](http://www.riversideaarburg.com)



Klanglabor Ikan Hyu. zvg

## Festival am Gleis

Eine farbenfrohe Oase mit Kunst, Musik und Vielfalt im urbanen Raum – das verspricht das Festival am Gleis. Hier gibt's Animationsfilme zu bewundern, diverse Workshops stehen zur Auswahl und auf

der Bühne geht es so richtig zur Sache. Wir freuen uns bereits schon auf den psychedelischen Rock von Tesla Death Ray, rockig-abgespacte Klang-Experimente mit Ikan Hyu und dem euphorisch-melancholischen Electro der Badener Ausnahmekünstler Tompaul.

**AARAU** Wenk-Areal, 19.–20. August, [www.festivalamgleisaarau.ch](http://www.festivalamgleisaarau.ch)

## Open Air Fahrwangen

Florian Fox könnte mit seiner prägnanten Bass-Bariton-Stimme geradezu eine Inkarnation von Country-Legende Johnny Cash sein – so hat er es sich auch nicht nehmen lassen, sein erstes Solo-Album in Nashville zu produzieren. Am Openair Fahrwangen wird sich der Singer-Songwriter mit Acts wie The Rubettes und den Swagmans die Bühne teilen.

**FAHRWANGEN** Schulanlage, 22.–23. August, [www.openair-fahrwangen.ch](http://www.openair-fahrwangen.ch)



Oi, oi, oi!: Oy. zvg

## Chrutwäje

Das Open Air im Schachen gehört mittlerweile genauso zum Maienzug wie die unzähligen in Weiss gekleideten Kinder und Jugendlichen, die durch die Stadt ziehen.

Und das Chrutwäje bringt Farbe nach Aarau: Wir dürfen uns mitunter auf bouncigen Avantgarde-Electro-Pop von Oy freuen, uns von Evelinn Trouble auf eine gleichsam euphorische und intime Reise leiten lassen oder den lauen Sommerabend zu Krautrock made by «One Sentence. Supervisor» ausklingen lassen.

**AARAU** Pferderennbahn Schachen, 1. Juli, [www.chrutwaeje.ch](http://www.chrutwaeje.ch)



# Famose One-Man-Band

**SOUNDS** Der Multiinstrumentalist Nate Wood spielt, als hätte er mindestens acht Hände – Schlagzeug, Bass, Keys und Gesang. Bei Musig im Pflegidach kann man das Wunder bestaunen.

Auf Jahrmärkten früher konnte man zuweilen diesen Musikant\*innen zuschauen, die die Leute als ein One-Wo\*-Man-Orchester unterhielten: Auf dem Rücken die Pauke, die mittels Schnurzug mit dem einen Bein geschlagen wird, am andern Bein ein Schellenkranz, mit der linken Hand spielten sie eine Handorgel und mit der rechten bedienten sie die Ventile einer Trompete; dazu konnten sie singen und mit Witzen ihr Publikum unterhalten – eine veritable menschliche Unterhaltungsmaschine!

Nate Wood ist genau so einer. Wobei manches bei ihm zu relativieren wäre: Er spielt nicht auf Jahrmärkten, sondern in angesagten Clubs wie dem Pflegidach in Muri, er hat nicht eine einzelne Pauke, sondern ein ganzes Schlagzeugset, statt der Handorgel bedient er zwei kleine Synthesizer und die andere Hand schlägt die Saiten eines Elektrobasses. Komponieren muss er seine Musik auch noch selbst, das kann niemand für ihn übernehmen.

Der Amerikaner Nate Wood ist ein Phänomen. Als Schlagzeuger spielt er in der allerersten Reihe, natürlich bei «Kneebody», der Band, die das Zentrum seiner Aktivitäten ist, aber auch im Trio des armenischen Wunderpianisten Tigran Hamasyan. Beim Saxophonisten Donny McCaslin war er an der Gitarre zu hören, manchmal auch am Bass, in eigenen Projekten sitzt Nate Wood an den Keyboards und singen kann er auch. Auf seinen vielen Instrumenten bietet er mehr als nur Beachtliches, dazu ist er ein gefragter Toningenieur, er ist als Produzent aktiv und schreibt Songs. Was stellt man nur an, wenn man mit so vielen Talenten gesegnet ist? Nate Wood hat für sich die Lösung gefunden: Er macht alles, was er kann, simultan: Er sitzt am Schlagzeug, den Bass umgehängt, zwei kleine Keyboards und ein Mikrophon vor sich. Und ja eben: Was aussehen und klingen



Wirbelnder Tausendsassa: Nate Wood. zvg

könnte wie ein Jahrmusikant, ist alles andere als das: Es ist eine ziemlich schräge Popband, zuweilen jazzig und folkig, immer aber so, dass nichts fehlte, würde man die Augen schliessen. «Four» nennt Nate Wood sein Projekt, vier eben, nämlich Stimme, Tasten, Bass und Schlagzeug. Längst nicht jedes Quartett klingt so gut wie Nate Wood's One-Man-Band. Von Beat Blaser

**MURI** Pflegidach, So, 14. August, 20.30 Uhr

## Teufel in Baden

**BÜHNE** Baden hat eine neue Kurkappelle und die heisst auch so: Neue Kurkappelle. Unter der künstlerischen Leitung von Jonas Ehrler spielt das siebenköpfige Orchester zum ersten Mal an einem Freilichtabend im Kurtheater – zusammen mit dem Spoken-Word-Artisten Simon Libsig. Auf dem Programm steht nichts weniger als ein Pakt mit dem Teufel. Denn sowohl in «L'histoire du soldat» (Stravinsky) wie auch in «A Fiddlers Tale» (Marsalis) spielt dieser eine Rolle. Libsig liess sich davon zu einem Text inspirieren. Herausgekommen ist eine Hommage an das Leben zwischen Café Himmel und Teufelskeller, jazzig und sinn geladen. mh

**BADEN** Kurtheater, Fr/Sa, 1. und 2. Juli, jeweils 20.30 Uhr



Vom Teufel inspiriert: Simon Libsig. zvg

# Der Schlossgeist wird gefeiert

**FESTIVAL Harfen-, Gitarren- und Geigenklänge, Kinderstimmen, fröhliche, melancholische und bissige Texte von Liebe, Wein und Jagd – im Spätsommer steigt im Schloss Hallwyl und darum herum wieder «Wilhelmina – das Fest der Künste».**

Seitdem die Zeit der «Oper Hallwyl» vorbei ist, setzt der künstlerische Leiter Walter Küng die Tradition der Bespielung des Schlosses Hallwyl fort. Sein Festkonzept öffnet den Raum für die Umgebung des Hallwilersees, für Geschichten aus der Region und – was ihm besonders wichtig ist: die Bevölkerung ist eingeladen, das Fest zu geniessen und dabei auch aktiv mitzumachen. Drei Feste wurden geplant, ihre Übertitel sind «Adel, Natur und Wirtschaft».

Das erste Event «Deine Augen funkeln wie die Sterne in der Nacht!» ist eine wunderbare Einstimmung: Romantik macht den Anfang. Die originelle Inszenierung von Text – Zeilen aus berühmten Liebesbriefen, Gedichte aus dem Arabischen – und Musik gibt den Ton an für den Veranstaltungsreigen. Vor dem Schloss, beim Wassergraben, umwerben sich Liebende, besingen und beschwören den Mond, die Sterne, die Sehnsucht – kurz: die menschliche

Natur. Die zeigt sich auch im jugendlichen Übermut der Kinder aus der Region, die musizierend und spielend das Publikum durch Wald und Wiese und ihre Vision – basierend auf einer Geschichte von Erich Kästner – vom friedlichen Zusammenleben von Mensch und Tier führen. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: In der Seetaler Version des Heurigen werden nicht nur Schrammelmusik, und, wie Küng schmunzelnd sagt, «kratzbürstige Gedichte» des Wieners Ernst Jandl serviert, denn wenn das Jagdhorn zu Tisch ruft, kann im Schlosshof die Beute der Aargauer Jagd, fachmännisch zerlegt und zubereitet, zu Jägermusik und Jägerlatein genossen werden. Bröckelt aber der Speiseaal, wie im ehemaligen Hotel Brestenberg, warten die Kellner auf Arbeit und die Gäste – als Publikum mit Anekdoten aus



Es wird gejandelt und gesungen: Auf Schloss Hallwyl steigt die Wilhelmina. zvg

In diesem Jahr sind fantasievolle musikalische Szenen zum Thema Natur das verbindende Element der «Wilhelmina», nachdem 2021, passend zur fürstlichen Umgebung und zur gräflichen Namensgeberin, der «Adel» besungen und bespielt wurde. Zum nächsten Thema «Wirtschaft» sei so viel verraten: die musikalischen Geschichten über zwei international erfolgreich gewordene Frauen aus dem Oberen Seetal sind bereits in Vorbereitung!

A apropos berühmte Frauen: Der Name des Festivals ist Programm. Ohne Wilhelmina, durch Heirat Gräfin von Hallwyl geworden, fände es gar nicht statt, weder Schloss noch Umschwung wären in diesem Stil erhalten geblieben. Wahren Adel bewies die energische Kaufmannstochter aus Stockholm, indem sie ihre Leidenschaft für Kunst und Kultur der Öffentlichkeit zugutekommen liess. Unter ihrer Ägide wurde das heruntergekommene Wasserschloss renoviert, und für Erhalt und Pflege sorgte sie mit der Gründung einer Stiftung, die bis heute dieser Aufgabe nachkommt.

guten Zeiten zwar bestens unterhalten – auf die Bewirtung, da bleibt nur eins: hinaus aus dem Zerfall und auf der Wiese mit Musik und Tanz zu einem Neuanfang inspiriert werden. Auch der Schlussakt des Festivals, das Konzert im Schlosshof, ist ein Auftakt: dasselbe Kammerensemble des Jugendorchesters Aargau wird das nächste Festival eröffnen. Mit Stücken von Beethoven und Grieg wird der Bogen zurück zur Romantik und zur Freude in und mit der Natur geschlagen, und mit sicherlich funkelnden Augen senden die jungen Musizierenden mit einem Werk des schwedischen Komponisten Dag Wirén einen symbolischen Gruss an die Gräfin, an Wilhelmina aus Stockholm. Von Kristin T. Schnider

**HALLWIL** Schloss und andere Orte, 17. August bis 4. September, [www.wilhelmina-hallwil.ch](http://www.wilhelmina-hallwil.ch)



# Claire Zachanassian zu Besuch

**BÜHNE** Das «Aargauische Freilicht» führt in Windisch Dürrenmatts Klassiker «Der Besuch der alten Dame» auf. Mit 60 Laienschauspieler\*innen!

Es ist ein Stück, das man nicht oft genug sehen kann: «Der Besuch der alten Dame» von Friedrich Dürrenmatt. Das Freilichttheater «Aargauisches Freilicht» hat den 101. Geburtstag des berühmten Schweizer Autors zum Anlass genommen, um Claire Zachanassian nach Windisch zu holen. Die Inszenierung der Tragikomödie wird eine der aufwendigsten des Aargauischen Freilichts überhaupt: «Etwa 60 Schauspielerinnen und Schauspieler wirken mit. Dazu kommt das ständig wechselnde Bühnenbild – Güllen, die Ortschaft, in dem Dürrenmatts Stück spielt, beginnt traurig schwarzweiss und wird mit der Zeit immer fröhlicher, bunter, reicher. Das alles richtig zu zeigen, ist unglaublich arbeitsintensiv. Und nicht zuletzt die ganzen Requisiten, die wir brauchen und die schwierig aufzutreiben sind», so Rico Spring. Er ist Produktionsleiter und Erfinder des Freilichttheaters Aargau, das in den letzten 17 Jahren 14 Produktionen zeigte. Der grosse Aufwand ist aus zwei speziellen Gründen absolut gerechtfertigt: Der «Besuch der alten Dame» hat Kultstatus. Und das Stück von Dürrenmatt ist die Dernière von Rico Spring. Er steigt aus dem Projekt Aargauisches Freilicht aus.

Die Idee hinter dem Theaterprojekt ist es, Aargauer Laienschauspieler\*innen eine grosse Bühne zu bieten. «Ich wollte, dass die etwa 60 bis 70 im Aargau tätigen Theatergruppen einmal bei einer Grossproduktion mitmachen können», sagt Spring. «Alle Jobs, die es rund um die Inszenierung zu erfüllen gibt, sind von Profis besetzt: Regie, Produktion, Maske und so weiter. Einzig die Personen auf der Bühne sind keine Berufsschauspieler\*innen, obwohl manche durchaus als solche durchgehen könnten.» Zeit und Musse, seinen letzten Einsatz für das Aargauische Freilicht zu geniessen, hat Spring noch nicht. Zu viel muss noch or-



Auf der Suche nach Sühne: Tina Kym als Claire Zachanassian. zvg

ganisiert werden. Dennoch freut er sich auf die Aufführung und weiss sie in guten Händen: «Ich bin froh, dass Peter E. Wüthrich die Regie übernommen hat. Er ist ein absoluter Profi.» Von Tania Lienhard

**WINDISCH** Turnhalle Dorf, 29. Juli bis 27. August  
[www.aargauisches-freilicht.ch](http://www.aargauisches-freilicht.ch)

## Orchester im Baudenkmal

**KLASSIK** In der kommenden Saison rückt das Capriccio Barockorchester das Thema «Licht» in den Fokus und



Klingt in alten Mauern: Das Capriccio Barockorchester. zvg

bespielt verschiedene Aargauer Baudenkmäler. Vor jedem Konzert informieren Expert\*innen der Kantonalen Denkmalpflege über die Besonderheiten und die Geschichte des Konzertortes. Zum Auftakt ihrer Konzertsaison, am 6. und 7. August, spielt das Orchester unter freiem Himmel im altherwürdigen Hof der Kommende Rheinfelden und auf Schloss Lenzburg. Hier sind die Blechblasinstrumente in ihrem eigentlichen Element. Sie waren ursprünglich im Freien ja Instrumente zur Repräsentation und Kommunikation und fanden erst später den Weg in die klassische Orchesterbesetzung. Auf dem Programm stehen drei Werke von Mozart, Haydn und Telemann, die genau dies erkunden: Trompeten, Posaunen und Hörner mit einem Orchester zu vereinen. Gänsehaut garantiert. mh

**RHEINFELDEN** Kommende, Sa, 6. August, 19.15 Uhr  
**LENZBURG** Schloss, So, 7. August, 18 Uhr

TEXT VERENA NAEGELE | FOTOS ZVG

# Klangstrom durch Sommernächte

**KLASSIK** Im Juli und August ist nicht nur Woodstockstimmung bei den Pop-Openairs, auch Klassikfans können ihrer Lust nach Ergriffenheit nachgehen. Gleich drei Festivals laden dazu ein.

## Keller auf der Kaiserbühne

**E**s wird getanzt, rezitiert, erzählt und dazu natürlich viel Musik beigesteuert. Die Rede ist vom «Festival der Stille», das den Fluglärm im idyllischen Gebiet um Kaiserstuhl erfolgreich konterkariert. Es ist ein Geheimtipp, geprägt vom örtlichen Charme und mit intimer und doch brodelnder Musik.

Da bietet das Duo Zéphir zum Auftakt Tanzmusik von Bach bis zu Granados für Violine und Harfe, zu der Giorgia D'Amico in der Kirche Probstei Wislikofen hinreissend tanzt. Und in Zurzach kann man Mendelssohns unverwüstliche «Sommernachtstraum»-Musik in einer Kammermusikfassung erleben, erzählt wird der Spuk von keinem Geringeren als Kurt Aeschbacher.

Einen besonderen Akzent setzen die Sopranistin Sara-Bigna Janett und Festival-Co-Leiter Massimiliano Matesic auf der Kaiserbühne: Einen Abend mit Gottfried Keller.

«Es werden Vertonungen von Keller'schen Gedichten aufgeführt, und zwar von spätromantischen Komponisten», erläutert Matesic. «Hugo Wolf und Hans Pfitzner haben je einen Liederzyklus aus diesen wunderbaren Gedichten komponiert.»

Doch damit nicht genug der Keller-Texte, denn Schauspieler Peter-Niklaus Steiner steuert Rezitationen aus den witzigen Erzählungen «Die Leute aus Seldwyla» bei. Nicht fehlen darf natürlich das berühmte, von Brahms vertonte Lied Therese op. 86 Nr. 1, dessen Text Gottfried Keller nachträglich gelinde gesagt «verschlimmbessert» hatte! Welche Version gesungen wird? Auflösung in Kaiserstuhl! □

---

**KAISERSTUHL** Div. Orte in der Region, Sa, 27. August bis Sa, 17. September, Programm: [www.festivalderstille.ch](http://www.festivalderstille.ch)



## Klangwellen mit «Theremin»

Was ist ein «Theremin» und was eine «Ondes Martenot» mag man sich fragen, wenn man das Programm der Musikalischen Begegnungen Lenzburg konsultiert. Vorgestellt werden die beiden ungewöhnlichen «Instrumente», die gut zum diesjährigen Thema «Klangstrom – Stromklang» passen, von Grégoire Blanc und Ludovic van Hellemont.

Etwas bekannter ist die Ondes Martenot, die in Arthur Honeggers Oratorium «Jeanne d'Arc au bûcher» als frühes elektronisches Instrument berühmt geworden ist. Mit ihrem schwebenden Klang passt sie in Lenzburg ausgezeichnet zur Harfe von Estelle Costanzo, wie etwa Rudolf Kelterborns suggestive «Monodie» zeigt.

Auch das 1920 erfundene Theremin gehört zu den elektronischen Instrumenten, erklingt allerdings berührungslos wie von Geisterhand. Aufgeführt werden Stücke von Messiaen, Lily Boulanger, Canteloube und Ravel, die von Grégoire Blanc für Theremin, Cello und Klavier eingerichtet sind. Cellist Christoph Croisé ist begeistert von der Idee zu dieser Kombination, die von Co-Leiter Daniel Schaerer an ihn herangetragen wurde.

Croisé komponiert dazu ein neues Werk für Cello und Theremin, das mehrere Sätze aufweist, «wobei die Musik immer entweder Rhythmus oder Harmonie hat», wie er erklärt. «Ich bin ein Mensch, der sich durch Erfahrungen und Eindrücke vom Umfeld inspiriert lässt – so entsteht meine Musik.» Auf dessen Klangwellen darf man ebenso gespannt sein wie auf die «Luftströme» der Orgel und die «Klageströme» der Voces suaves. □

## Musik auf dem «Inseli»

Die Hochrhein Musikfestival AG ist immer für eine Überraschung gut, so lanciert sie neu das Festival «Open Classics am Rhein». Entdeckt hat man dafür das idyllische «Inseli», die kleine Rheininsel an der Landesgrenze zwischen dem schweizerischen und dem deutschen Rheinfelden. In der Tat eine zündende Idee, dort am 12. und 13. August klassische Musik in idyllischem Ambiente aufzuführen.



Viva Vivaldi mit Kim Bomsori. zvg



Die Finger zwischen Elektroden: Grégoire Blanc am Theremin. zvg

**LENZBURG** Div. Orte, Fr, 19. August bis So, 4. September  
Programm: [www.mbl-lenzburg.ch](http://www.mbl-lenzburg.ch)

Den Auftakt des zweitägigen Open-Air-Festivals macht der Filmklassiker «Cinema Paradiso», den man im Freiluftkino mit der Originalmusik von Ennio Morricone und dessen Sohn Andrea geniessen kann. Gespielt wird natürlich live, und zwar vom City Light Symphony Orchestra unter der Leitung von Thiago Tiberio, was den anrührenden Film um Liebe und Karriere in einem kleinen Fischerdorf in Sizilien noch intensiver erleben lässt.

Zu einer besonderen «Notte Italiana» wird der Abschlussabend des Kammerorchesters Basel. Mit Solistin Bomsori Kim wird der «Frühling» und «Sommer» aus Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zum abendlichen Highlight am Fluss, und Avi Avital regt mit der Mandoline in Respighis «Antiche Danze» zum Mitswingen an. In witzig-verspielte Gefilde entführt uns das Orchester schliesslich in Hugo Wolfs «Italienischer Serenade». Aber Achtung: Mückenspray nicht vergessen! □

**RHEINFELDEN** Rheininsel, Fr/Sa, 12. und 13. August  
Programm: [www.hochrhein-musikfestival.ch](http://www.hochrhein-musikfestival.ch)

Zwei Schönheiten begegnen sich in Rom: Audrey Hepburn und Gregory Peck in «Roman Holiday» von William Wyler.



## Eine Nacht auf Erden – im Kino

**FILM** Was macht eine Sommernacht zu einem epischen Erlebnis? Das Open-Air-Kino! Mit der liebevoll zusammengestellten Filmauswahl ihres Kinos des Vertrauens garantiert.

### Turbulente Touren und viele Klassiker

Das Kino Odeon in Brugg wartet dieses Jahr wiederum mit einem gewohnt überraschenden Programm auf. Das Odeon-Air im Hinterhof des Arthouse-Kinos zeigt eine Mischung aus neueren Filmen, Hollywoodschlagern aus den 1990ern und älteren Filmklassikern. Auch das Publikum hatte bei der Auswahl etwas mitzureden und sein Wunsch nach einem Jim-Jarmusch-Film konnte Stephan Filati, der für die Auswahl verantwortlich ist, erfüllen: «Night on Earth passt natürlich wunderbar in einen Sommerabend», sagt der Cineast. Jarmusch verknüpft fünf an unterschiedlichen Orten angesiedelte Episoden poetisch miteinander: Roberto Benigni als Taxifahrer im nächtlichen Rom, der einem Geistlichen seine Sünden beichtet, bis dieser... Eine Episode, die in die Annalen der Filmgeschichte eingegangen ist und nun in Brugg wieder erlebt werden darf.

Ein weiterer Film, mit dem so manche Filmliebhaber\*innen sozialisiert worden sein dürften, ist Thelma and Louise von Ridley Scott. Ein Roadmovie, das Filati zum internationalen Tag der Frau bereits zeigte – pandemiebedingt leider nur vor kleinem Publikum. Vielleicht auch zum Glück, denn nun lädt der Streifen ein grosses Publikum unter freiem Himmel zum Ausbruch aus Alltag und auf eine turbulente Tour ein. Ebenfalls ein grosser Film, der vielleicht etwas in

Vergessenheit geraten ist und sich prima zum Widerentdecken in einer Sommernacht eignet, ist «Roman Holiday» von William Wyler (1953).

Dieses Jahr stark vertreten sind auch Musikfilme: So wird «Elvis» gezeigt, das neue Biopic über den King of Rock 'n' Roll und «The Broken Circle Breakdown», die tragische Geschichte eines Liebespaars, das mit Countrymusik Amerika zu erobern versucht. Aber auch der Schweizer Film hat im Programm einen Platz gefunden: «Drii Winter» von Michael Koch erzählt beinahe in Fredi Murer'scher Manier die Geschichte von zwei jungen Menschen, die sich in der Enge eines Bergdorfs lieben lernen. Passend zum Film gibt es ein kulinarisches Vorprogramm, ein Konzert der «Brunner Schwestern» und ein Gespräch mit dem Regisseur. Übrigens nicht nur bei diesem Film – das Rahmenprogramm hält wie das Filmprogramm einige Überraschungen bereit. mh

---

**BRUGG** Odeon

15. bis 30. Juli, [www.odeon-brugg.ch/odeonair](http://www.odeon-brugg.ch/odeonair)



**«Eden für jeden» in der Brauerei**

In den letzten zwanzig Jahren ist das Openairkino Rheinfelden stetig gewachsen und ist heute mit seinen rund 1000 Plätzen eines der grössten in der Region. Das Feldschlösschenareal wird während fünf Tagen zu einem Kinodorf mit Foodtrucks und einer Konzertbühne, die den Filmen einen angemessenen festlichen Rahmen bieten. Fünf Bands aus dem Aargau werden jeden Abend ab 18 Uhr bis zum Filmbeginn spielen. Muriel Risse vom OK des Vereins verrät schon mal ihre zwei Programm-Highlights: «Auf den Schweizer Film «Eden für jeden» und den irischen Streifen «Belfast» freue ich mich besonders.» Und das kühle Bier zum Film wird bestimmt auch nicht ausgehen. mh



Filme im Schösschen: Open-Air-Kino Rheinfelden. zvg

**RHEINFELDEN** Feldschlösschenareal

23. bis 27. August, [www.openairkino-rheinfelden.ch](http://www.openairkino-rheinfelden.ch)

**Grosses Kino über den Dächern**

Das Freiluftkino in Baden ist über die Jahre zu einer festen Institution im Openair-Kalender der Badener Cineast\*innen geworden. Schon nur die Location verspricht ein spezieller Sommerabend: Auf der obersten Plattform des Parkhauses an der Gartenstrasse mit urbanem Ausblick über die Dächer von Baden wird jedes Jahr eine Leinwand gehisst und eine Bar errichtet. «Wir versuchen stets aktuelle internationale Filme zu zeigen, quasi eine Reise um die Welt», erklärt Lilli Megerle

vom OK des Vereins. In einem breiten Kollektiv von 15 Leuten wird im Vorfeld wie in einem Filmclub über mögliche Filme debattiert. Das Ergebnis lässt sich nun sehen: Mit «The Worst Person in the World» und «Ninjababy» sind gleich zwei Filme aus Norwegen am Start. Aber auch Spanien («El Buen Patrón») und Amerika («Swan Song», «Last Night in Soho», «Licorice Pizza») sind vertreten – «Filme, die man das Jahr hindurch vielleicht verpasst hat, Highlights, die man nochmals sehen möchte oder Freund\*innen endlich zeigen möchte.» mh

**BADEN** Parkhaus Gartenstrasse

6. bis 16. Juli, [www.freiluftkino-baden.ch](http://www.freiluftkino-baden.ch)



«The Worst Person in the World» (Joachim Trier, 2021). zvg

# Retrosounds am Wasserschloss

**SOUNDS** Er ist selbsternannter Eighties-Fetischist und gehört wohl zu den schillerndsten Gestalten des Schweizer Pop-Business: Crimer. Im Rahmen der Konzertreihe «MittwochsMusig» ist er zu Gast im wunderschönen Sommergarten der Kantine Wasserschloss.



Hiess früher Batman: Jetzt Crimer! Heldenhaft! zvg

Kitsch und Pathos, falsche Nägel und melancholische Partytracks – der charismatische Zürcher Künstler Crimer bricht gerne mit Konventionen. Und das überaus erfolgreich, so gewann er 2018 bei den Swiss Music Awards die Auszeichnung «Best Talent» und auch wenn ein Vergleich mit Depeche Mode vielleicht etwas gewagt ist – gewisse Ähnlichkeiten zu den Engländern (und im speziellen zu Dave Gahan) kann man dem jungen Mann mit Wurzeln im sankt-

gallischen Rheintal kaum absprechen. Sein Elektropop ist eine Hommage an die 80er-Jahre, statt Dark Wave wäre es wohl akkurater, an dieser Stelle von Neon Wave zu sprechen. Denn obschon in den Texten dann und wann Selbstzweifel aufflackern, versprüht sein Sound Lebensfreude und macht durchgängig Lust zu tanzen.

Kaum zu glauben, dass Crimer – oder besser Alexander Frei – seine musikalische Karriere im Kirchenchor begonnen hatte: «Pro Auftritt verdienten wir 20 Franken. Damit finanzierte ich mir die Süßigkeiten, die ich in der Käserei kaufte.» Und wenn wir schon bei (nicht ganz so) Fun Facts sind – früher war er unter dem Künstlernamen Batman unterwegs, bis DC Comics Wind davon bekam und dem Schweizer Musiker mit einem Rechtsstreit drohten. Dann halt eben Crimer, letztlich geht es ja um die Musik und Performance. Und mit seiner unverwechselbaren Stimme und unvergesslichen Taneinlagen – selbst nennt er diese lieber ekstatische Ausbrüche – ist Crimer der perfekte Künstler für einen spassigen Abend im Sommergarten.

Zwischen Juni und September wird an jenem lauschigen Plätzchen von Musiker Roberto Caruso in Zusammenarbeit mit dem Verein Lernwerk und der Kantine Wasserschloss die Konzertreihe «MittwochsMusig» betrieben. Nach einer erfolgreichen Saison im 2021 sorgen auch in diesem Jahr verschiedenste Künstler\*innen für coolen Sound am kühlen Fluss. Neben Crimer steht auch die Schweizer Blueslegende Philipp Fankhauser, Gigi Moto und Dodo im familiären Ambiente auf der Bühne. So klingt Sommer!

Von Philippe Neidhart

**VOGELSANG** Sommergarten, Mi, 10. August, ab 18 Uhr, Programm: [www.mittwochsmusig.ch](http://www.mittwochsmusig.ch)



Muster sprechen Worte: Sabine Dehnel's Bilder auch. zvg

## Lichtbilder der Erinnerung

**AUSSTELLUNG** Zwei Frauen, zwei verschiedene Blicke auf unsere Zeit. Anna Lehmann-Brauns thematisiert bei ihren fotografischen Kompositionen den Topos Raum als Ort der subjektiven und kollektiven Erinnerung und fokussiert sich auf das Einfangen von Stimmungen und Zustandsbeschreibungen. Einige der ausgestellten Werke sind dabei im Rahmen eines Kulturaustauschstipendiums in Istanbul entstanden. Im Rahmen der Ausstellung «Imagine» werden ihre Fotografien den Lichtbildern von Sabine Dehnel gegenübergestellt. Die deutsche Künstlerin geht anhand von (auf den Leib gemalten) Vintage-Badeanzügen der Frage nach, was Muster über uns und unsere Zeit aussagen. phn

**BADEN** Galerie 94

Do, 18. August, 18.30 Uhr (Vernissage)

Ausstellung bis 24. September



# Sich den Kopf verdrehen lassen



**BÜHNE** Nach zwei Jahren Pause kehrt mit dem Gauklerfestival wieder Budenzauber, Akrobatik und Kleinkunst in die Lenzburger Altstadt ein. Zwar wird das Programm etwas reduzierter ausfallen als bei den 26 (!) Vorgängerausgaben – aber auch heuer werden internationale Gruppen dem Publikum den Kopf verdrehen und die Lachmuskeln strapazieren. Eine Feuer- und Lichtshow von Shining Shadows, Fakirnummern von Estupida Compagnia, Magie mit J.P. und das Varieté Pavé wird auf eine obskure Reise einladen. Und natürlich vieles mehr – wie immer beim Gauklerfestival. mh

**LENZBURG** Altstadt, 12. und 13. August



Leuchtkunst mit Shining Shadows. zvg

## Alles Einsteigen, Baden wir kommen!

**AUSSTELLUNG** Die Spanisch-Brötli-Bahn: Für die Schweizer Eisenbahngeschichte von zentraler Bedeutung und jedes Bähnler\*innenherz schlägt schneller, wenn von ihr die Rede



Mythos Spanisch-Brötli-Bahn. zvg

ist. Das Kindermuseum Baden feiert mit einer Sonderausstellung das 175-Jahre-Jubiläum der zum nationalen Mythos gewordenen Bahn. Am 7. August 1847 tuckerte sie zum ersten Mal das Limmattal von Zürich nach Baden hinunter. Im Zentrum der Ausstellung steht eine detailreiche Modelleisenbahnanlage genau jener Strecke. Persönlichkeiten aus jener Zeit erzählen in Hörspielen ihre Geschichte rund um die Spanisch-Brötli-Bahn und an ausgewählten Tagen verkehrt im Museumspark eine Gartenbahn. Spätestens dann werden alle wissen, was die Bahn mit Spanisch-Brötli zu tun hatte. mh

**BADEN** Kindermuseum, bis 25. September

## Zeitreise ins 15. Jahrhundert

**DIES & DAS** Eben haben sie Karl den Kühnen besiegt und nun machen die Soldaten einer Truppeneinheit halt im Schloss Lenzburg, um sich zu erholen. Wir sind im 15. Jahrhundert und können während drei Tagen miterleben, wie damals gelebt wurde. Das nennt sich museumspädagogisch «Living History» und ist eine sorgfältige, mit viel Fachwissen begleitete Inszenierung. Über 100 Mitwirkende der renommierten Mittelalter-Gruppe Company of St. George kreieren ein Ambiente, das in diese Zeit zurückführt und alle Sinne anspricht. Es wird nach mittelalterlichen Rezepten gekocht, die Kostüme sind detailgetreu nachgebildet und die Handwerker\*innen arbeiten mit den damals üblichen Werkzeugen und Materialien. Ferienzeit heisst auch Zeitreisezeit – ein Abenteuer für die ganze Familie. mh

**LENZBURG** Schloss, 22. bis 24. Juli, jeweils 10 bis 17 Uhr (Vorverkauf empfohlen)



History reloaded: Mit der Company of St. George. zvg

041

www.null41.ch



### Sarnen klingt

Am Sarnensee sorgt seit sechs Jahren ein junges Team für einzigartiges Ambiente. Der Grundstein der Eventreihe war ein spontan organisiertes Konzert. Seit da hat sich einiges getan und dieses Jahr werden im Juli und August an je zwei Tagen insgesamt zehn Slots vergeben. Die Acts reichen von Newcomer diverser Genres bis zu altbekannten Zentralschweizer Unikaten. Auch die Gewinnerinnenband der Sprungfeder 2021 «Taktlos» ist mit von der Partie am See.

#### SARNEN Seefeld

5./16. Juli, 5./8. August,  
www.sound-am-see.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA



### Wie Licht zu Raum wird

Der Raum ist dunkel, Lichtpunkte tauchen auf, formen sich zu immer neuen Ketten und Mustern und bewegen sich mit den Besucher\*innen im Raum. Die Installationen von Ivana Franke verunsichern und faszinieren: Mit «Twilight. Neither perception nor non-perception» erschliesst die in Berlin lebende Künstlerin neue Dimensionen der Wahrnehmung, indem sie Sehgewohnheiten ausser Kraft setzt.

#### BERN Kunsthalle

Bis 7. August  
www.kunsthalle-bern.ch

Coucou



### Eidberger-Openair

Nach zwei Jahren Pause baut das ehrenamtliche OK-Team und die zahlreichen Helfer\*innen auf dem Hulmen wieder ein kleines Festivaldorf auf: Die Bühne, die Bar, der Saloon, die Hängematten-launch wie auch die Essenstände sind alle selbst gezimmert. Dazu gibt's ein ausgewähltes Line-Up, gutes Essen und eine einmalige Atmosphäre. Damit das Herzensprojekt noch lange bestehen kann, beachte bitte die Etikette: Respekt und Toleranz – gegenüber den Mitmenschen und der Natur.

#### WINTERTHUR Eidberg, 8.–10. Juli

www.eidbergeropenair.ch



Programmzeitung



### Flüchtiges Medium

Das Museum Tinguely präsentiert ein Panorama der Performancekunst. An sieben Wochenenden sind Live-Performances zu erleben. Dazu wird ein Bouquet an Talks, Rundgängen und Screenings zu dem noch relativ jungen Medium geboten. Gegliedert in sieben Clusters kann man ins Programm eintauchen, sich ins Archiv vertiefen und die Ausstellung mit wechselnden Mitwirkenden, Bildern und Objekten besuchen.

#### RIEHEN Museum Tinguely

Bis 21. August

ZUGKultur



### Willkommen am Waldstock

Ein winziger Punkt in weiter Ferne. Du fliegst ihm entgegen. Vorbei an zwei Adlern und einem Spatzen,, kurz ein «hasta luego», denn wer weiss schon, welche Sprache diese Vögel von Welt sprechen. Mücken pfeifen in deinen Ohren, Mund zu. Es liegt der Geruch von geschnittenem Gras, Honigbienen, Zugersee und Hopfen in der Luft. Musik, Limetten-Drinks und bunte Mitstreiter\*innen. Dafür soll gesorgt sein.

#### STEINHAUSEN Tannstrasse,

28.–30. Juli, www.waldstock.ch

Saiten



### Im schönsten aller Innenhöfe

Drei Wochen, 26 Konzerte von Acts aus 12 verschiedenen Ländern, Weltstars und Neuentdeckungen, regionale Held\*innen und kulinarische Genüsse im schönsten Innenhof der Stadt: St.Gallen feiert endlich wieder Kulturfestival! Dieses Jahr unter anderem mit: Amsterdam Klezmer Band, Digitalism, Songhoy Blues, Marema, 47Soul, Kosheen, Les Yeux d'la tête, Cari Cari, Booka Shade, Bongeziwe Mabandla.

#### ST.GALLEN Historisches und

Völkermuseum, 29. Juni–23. Juli,  
kulturfestival.ch

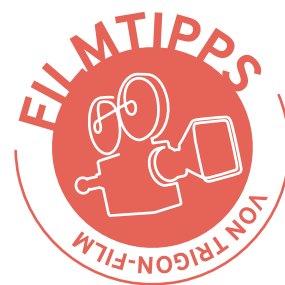




## Wir haben nur einen Planeten

«Animal» von Cyril Dion, Frankreich 2021

Mit seinem verschmutzten Film «Demain» hatte uns Cyril Dion auf eine Reise zu brennenden Fragen der Gegenwart mitgenommen. Nun schickt er zwei 16-Jährige los, die zur Generation gehören, der stärker als anderen bewusst ist, dass unsere Welt aufgrund des Klimawandels bald schon zu einem unbewohnbaren Ort werden könnte. Auf ihrer Reise rund um den Globus begreifen sie, dass der Mensch lange geglaubt hat, von der Natur getrennt leben zu können.



**AUGUST** Wiederaufnahme im Kino Orient, Baden

## Engagierte Fraucrew

«Writing With Fire» von Rintu Thomas, Sushmit Ghosh, Indien 2021

Bei den Oscars war der Film über die erste von Dalit-Frauen geleitete Zeitung Indiens mit guten Gründen als bester Dokumentarfilm nominiert. Die Dalits gehören zur Kaste der Unberührbaren; die furchtlosen Frauen, die die Filmschaffenden begleiten, stellen sich in ihrem Beruf der Herausforderung einer digitalisierten Welt und lernen, ihre Mobiltelefone als Waffen zu nutzen, um korrupte Systeme und Missstände durch investigativen Journalismus aufzudecken. Das ist ein packender Film auch über die in jeder Demokratie elementar wichtige Bedeutung unabhängiger Medien.



**JEDERZEIT AUF FILMINGO.CH**



## Fatales Momentum

«Il giardino del Re» von Silvio Soldini, Italien 2021

Camilla hat Klasse und ist als erfolgreiche Wirtschaftsanwältin in Mailand praktisch rund um die Uhr eingespannt. Die Beziehung zu Tochter und Liebhaber hatten sich bis anhin bequem am Rande ihrer Karriere einbetten lassen, bis ein nächtlicher Zusammenstoss mit einem Roller und einer ihr gänzlich fremden Welt sie aus der Bahn wirft. Ein junger Sans-Papier kommt bei dem Unfall ums Leben und wird als Nr 3/19 zur dritten unidentifizierten Leiche des laufenden Jahres. Von einem diffusen Schuldgefühl getrieben, beginnt Camilla nachzuforschen und gelangt dabei immer tiefer in ihr eigenes Seelenleben. Vor dem Hintergrund frappant ungleicher Welten schichtet der italienisch-schweizerische Filmemacher Silvio Soldini (Pane e tulipani) das Wertesystem seiner Protagonistin um.

**AB 7. JULI** im Kino

# Indie-Nerds mit Geltungsdrang

Jeden zweiten Monat werden im Kanal K Radiostudio die neusten Veröffentlichungen der Indie-Musik-Szene diskutiert. Egal ob Dream Pop, Emo Rap oder Indie Rock – Dennis, Lucca und Silvan scheuen vor keinem Genre zurück. Während einer Stunde präsentieren sie ihre Neuentdeckungen der letzten Wochen, tauschen sich darüber aus und erzählen, wie sie auf die Fundstücke gestossen sind. Zu dritt oder auch mal mit Gäst\*innen über Musik zu plaudern, gibt es etwas Schöneres? – Das Ganze auch noch mit einem Publikum im Radio zu teilen! Seit über einem Jahr verraten die drei Musikliebhaber ihre besten Entdeckungen nun nicht mehr nur einander, sondern auch der Sonntags-Nachmittag Hörer\*innenschaft. Drei mal drei Tracks aus dem Untergrund (oder auch mal von der grossen Bühne) der

Musiklandschaft bringt Radio Juan an die Ohren.

Eine Stunde mit richtig viel Musik wird dabei versüsst, wenn Dennis Hintergrundstories des Brit Rock auspackt, Lucca Tracks der neusten Singer-Songwriter\*innen mitbringt oder Silvan Details aus der Deutschen Musikgeschichte berichtet. Aktualität mit Hintergrund, das bieten die drei Indie-Nerds mit Geltungsdrang. Von Lili Megerle



**RADIO JUAN** – Nächste Ausstrahlung So, 10. Juli, 17 Uhr



Silvan Preisig, Lucca Sutter, Dennis Kiss und Sendungsgast Reto Kaufmann von der Band Kaufmann (v.l.). zvg

## Sonnenbrand und Hymnen ans Leben

Kanal K featuring Miriam Suter

### SYLVAN ESSO

USA

#### «Sunburn»

Wer früher einmal Hot Chip gehört hat, wird Sylvan Ezzo lieben. Das Elektropop-Duo besingt in «Sunburn» geschwollene Augenlider, und natürlich Sonnenbrand, das Meer und die Sonne. Davon, dass man einfach nicht aufhören kann, auch wenn es weh tut. Dabei klingen sie so beschwingt, dass man gerne noch ein bisschen weiter macht.



### YAYA BEY

USA

#### «reprise»

Mit 32 hat Yaya Bey schon mehr Leben gelebt, als die meisten von uns: Die Songwriterin schreibt Lieder, seit sie neun ist, hat eine Ehe inklusive Scheidung hinter sich, hat gedealt und Obdachlose unterrichtet. «reprise» ist eine R'n'B-Hymne ans Leben, ans Frausein – und ein bisschen gehts auch um Nintendo-spielen.



### KETY FUSCO

Schweiz

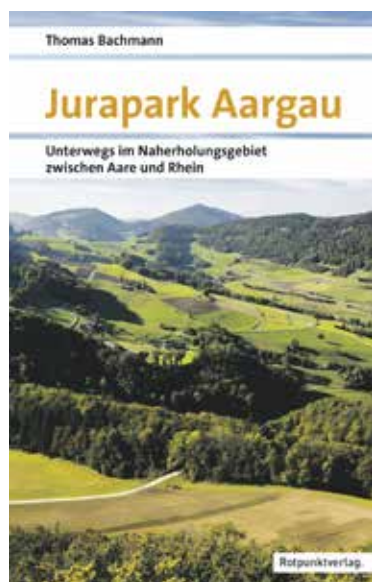
#### «SHIVERS»

Normalerweise denkt man bei Harfen vielleicht an «Lord of the Rings». Oder an langweilige Weihnachten mit der Familie. Bei Kety Fusco ist das anders. Die Tessinerin verbindet Harfenklänge mit sphärischem Elektro, Bass und Beats. Und schafft so eine Welt, die das klassische Instrument mit spielerischer Leichtigkeit ins Heute hievt.





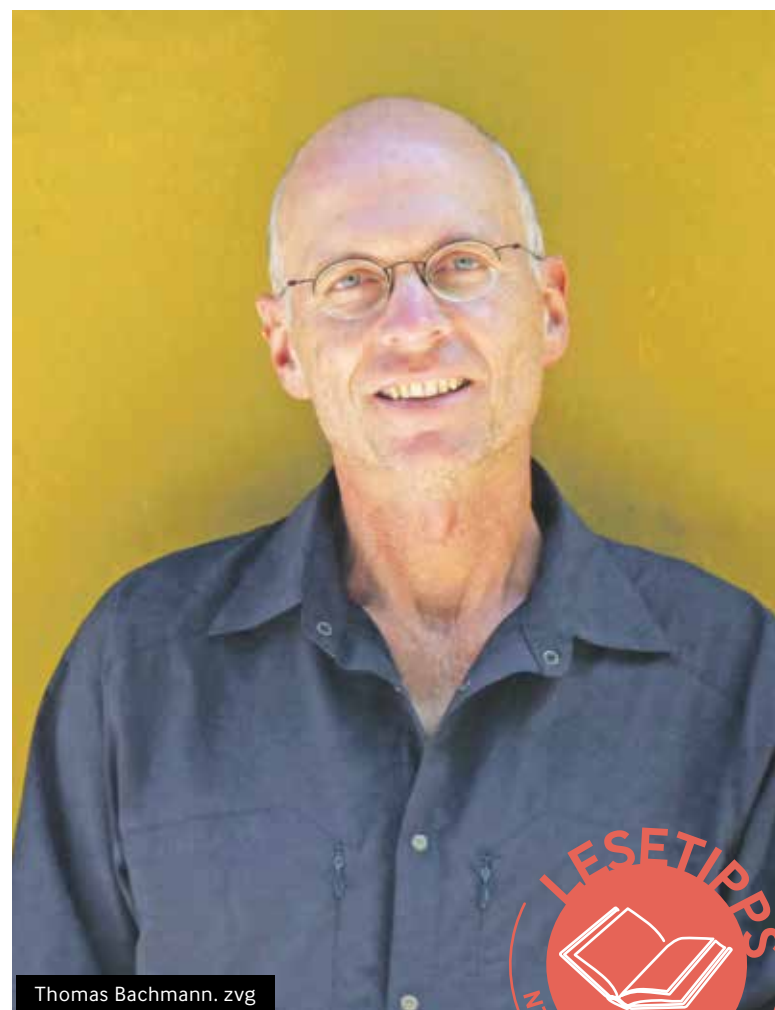
## Wandern im Jurapark Aargau



Mitten im Aargau, zwischen Aare und Rhein, zwischen Brugg, Aarau, Laufenburg und Möhlin liegt ein Regionaler Naturpark. Kein abgehobenes Paradies, kein stilles Niemandsland, sondern eine Landschaft mit Weite, mit vielfältigen Dörfern und Menschen, die hier zu Hause sind und ihr Auskommen finden. 14 Wandervorschläge führen durch diesen Park. Sie reichen von zweistündigen Spaziergängen bis zu tagesfüllenden Unternehmungen. Hinzu kommen drei Tagesausflüge mit Kindern und drei Tipps, den Jurapark und seine weitere Umgebung mit dem Velo zu entdecken. Das Buch überrascht

mit abwechslungsreichen Tipps, interessanten Hintergrundgeschichten und lockt in die sanften grünen Hügel des Juras. Das Gute liegt so nah. Von Laurin Jäggi

**Thomas Bachmann. Jurapark Aargau.**  
Rotpunktverlag 2022



Thomas Bachmann. zvg

## Die Nöte eines Sachbearbeiters



Mitten in der Nacht erscheint ein Mann auf einem Polizeiposten und berichtet dem einzigen diensthabenden Polizisten seine Lebensgeschichte. Das geordnete Leben des namenlosen Ich-Erzählers ist nämlich aus den Fugen geraten. Zunächst hatte er die Putzfrau Mira, die ohne Aufenthaltsbewilligung arbeitet, im tristen Hinterzimmer seines Büros untergebracht. Auch er selbst bewohnte dieses Zimmer ohne die Erlaubnis seines Arbeitgebers. Als ihn dann der Stiftungsrat des Hilfswerks, für welches er arbeitet, verdächtigt, Geld veruntreut zu haben, droht seiner bescheidenen Existenz das Chaos.

In seinem Debütroman «Was der Fall ist», gelingt dem in Bern lebenden Autor Thomas Duarte ein melancholisch-komisches Kammerstück. Auf eine wunderbar leichtfüssige Art werden hier grosse philosophische Themen verhandelt, die Absurdität unserer Existenz ebenso wie die Sinnlosigkeit unserer modernen, leistungsorientierten Arbeitswelt.

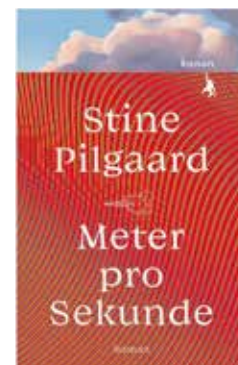
Dieser von skurrilen Käuzen bevölkerte Roman erzählt in einer lakonischen, doppelbödigen Sprache von den ganz alltäglichen existenziellen Nöten. Von Doris Widmer

**Thomas Duarte. Was der Fall ist.**  
Lenos Verlag 2021

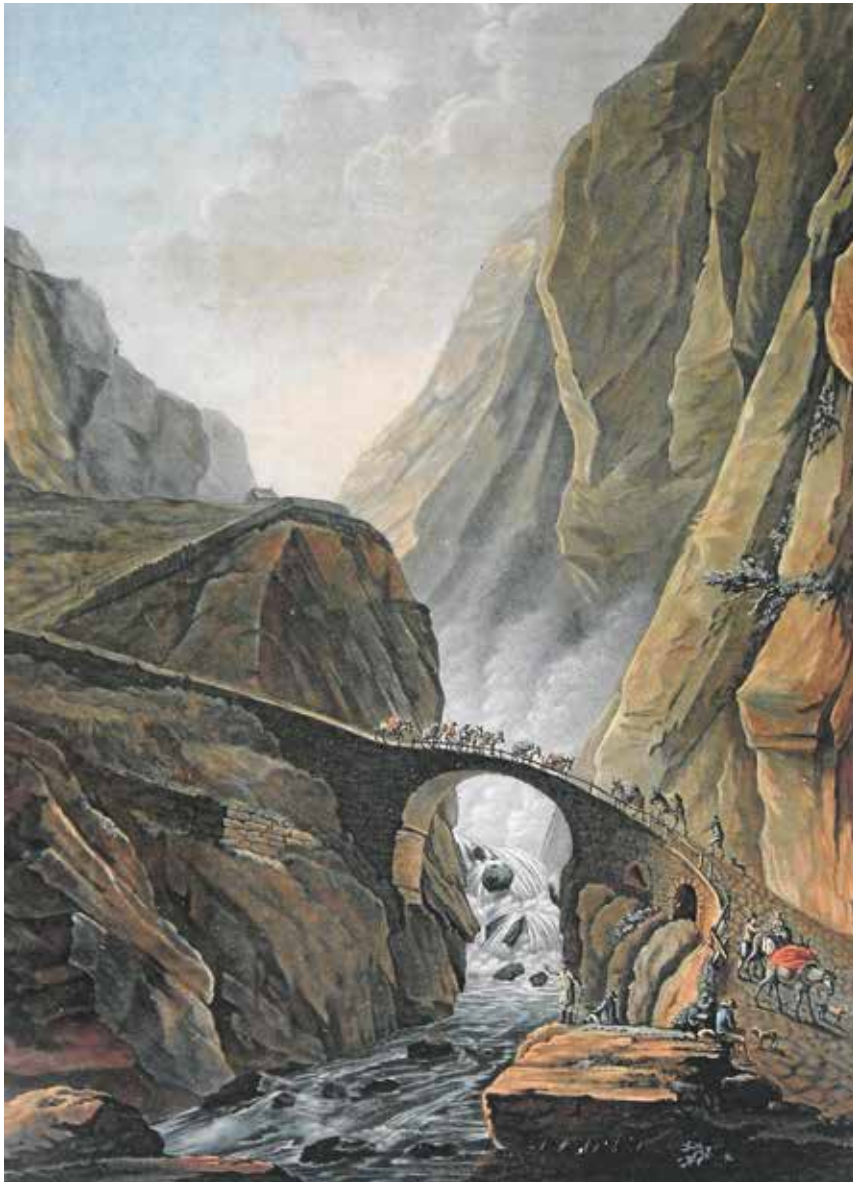
## Der Kummerkasten

«Ich bin eine Art Orakel», behauptet die Erzählerin von Stine Pilgaards Roman «Meter pro Sekunde» wiederholt. Tatsächlich schreibt sie die Antworten für den Kummerkasten einer lokalen Zeitschrift. Diesen Roman zu lesen, fühlt sich aber so an, wie einer Prophezeiung zu lauschen. Die Erzählstimme besitzt eine einzigartige Tonlage voller Witz, Melancholie und Rätsel. Namen im Text sind etwas Seltenes. Die Erzählerin spricht von «der Schulleiterin», «mein Freund», oder «mein Sohn». Jedes Wort wirkt bewusst gewählt, nicht selten reflektiert der Text über das Schreiben und die Sprache selbst. Damit erhält alles, was sie erzählt, eine unaufhaltbare Kraft. Die Handlung der Geschichte ist begrenzt, der Sog des Romans entsteht durch die präzise Menschenbeobachtung und Selbstanalyse der Erzählerin. Wenn sie von ihren gesellschaftlichen Mühen erzählt, werden die beschriebenen Momente prägnant und originell geschildert. So werden diese sozialen Situationen für die Leser\*in nachvollziehbar und erhalten universelle Gültigkeit. «Meter pro Sekunde» ist der erste auf Deutsch übersetzte Roman der Autorin, zwei weitere sind bereits in Planung. Darauf freuen wir uns! Von Lea Kalt

**Stine Pilgaard. Meter pro Sekunde.**  
Kanon Verlag 2022







Gestern und heute: Zwei Perspektiven auf die Teufelsbrücke. Von Caspar Wolf (I.) und von Georg Aerni. Foto: Georg Aerni

TEXT MICHAEL HUNZIKER | FOTOS ZVG

# Grosse Reise mit Wolf

**KUNST** Zwanzig Künstler\*innen sind auf die Reise gegangen. Zwei Jahre lang haben sie auf den Spuren von Caspar Wolf eigene Arbeiten entwickelt. Herausgekommen ist eine inspirierende Schau im Museum Caspar Wolf in Muri, die die Herausforderungen der Gegenwart, von Klimakollaps bis Artensterben, in den Blick nimmt. Ein Streiflicht, ein Essay und Stimmen zum Projekt.





**D**ass Kunst und Wissenschaft sich gegenseitig inspirieren können, davon zeugt das Werk des Landschaftsmalers Caspar Wolf (1735–1785) auf eindrückliche Weise. Der gebürtige Murianer war seinerzeit mit dem Naturwissenschaftler und Theologen Jakob Samuel Wyttenbach in die unerforschte Alpenwelt aufgebrochen und hatte seine Eindrücke male- risch exakt festgehalten. Einerseits lässt sich aus Wolfs Bil- dern heute ablesen, wie sich die Natur innerhalb von knapp 250 Jahren verändert hat – die riesigen Gletscherzungen sind drastisch zusammengeschrumpft, in den Tälern staut sich das Wasser hinter grossen Staumauern. Andererseits geben sie auch Einblick in das (vorromantische) Selbst- verständnis des Menschen. Caspar Wolf taucht in seinen eigenen Bildern auf, als kleiner Mensch in einer überwälti- genden Natur. Die Verhältnisse haben sich heute – im An- thropozän – umgedreht. Darauf deuten die verschiedenen Arbeiten der zwanzig Künstler\*innen, die den Spuren von Caspar Wolf gefolgt sind.

«Man kann die Bilder von Caspar Wolf nicht betrachten, ohne an Nachhaltigkeit zu denken», sagt Peter Fischer, der Kurator, der das auf zwei Jahre angelegte Projekt initiiert hat. Kunst vermöge es, den bisweilen abstrakten wissen- schaftlichen Diskurs um Klimaerwärmung komplementär zu ergänzen und sehr greifbar werden zu lassen. Es tönt wie eine Rückbesinnung auf die Zeit Wolfs und die damalige «Aufgabenteilung» von Wissenschaft und Kunst. Die Aus- stellung zeigt beispielhaft, wie dieses Verhältnis aktualisiert werden kann. Es mag heute weniger darum gehen, Daten mit Mitteln der Kunst zu generieren, als Erkenntnisse, innere Auseinandersetzungen anzuregen und zu reflektieren und nicht zuletzt greifbar zu machen. Das nehmen sich die hier versammelten Positionen spielerisch vor, ohne je mit morali- schem Zeigefinger zu dozieren.

«Kunst kann der Wissenschaft und den Menschen zeigen, wie sie mit Ambivalenzen und Aporien umgehen können», sagt Peter Fischer. Da sitzt beispielsweise George Steinmann auf dem Rhonegletscher, der zum Schutz vor der

Sonne und der Hitze mit Tüchern behelfsmässig zugedeckt wurde und spielt einen Blues. Der Wind fährt während- dessen in die Tücher und unterstreicht die Melodie mit seinem Trauerspiel. Wenn das Künstler\*innen-Duo Amrein/ de Andrade Boss Wolf'sche Berglandschaften in glasier- ter Keramik als Tortenstücke nachbilden, erinnern sie im Querschnitt nicht nur an geologische Formationen, sondern es schwingt durchaus auch Konsumkritik mit. Vergleicht man die Perspektiven Wolfs mit denen des Fotografen Georg Aerni, wähnt man sich zwischen zwei fiktiven Welten. Wolf hatte 1774 den Grimsensee gezeichnet, so wie er ihn vorfand. Für unsere Begriffe beinahe verzaubert, auf einem märchenhaften Plateau. Bei Georg Aerni, 248 Jahre später, ist der Wasserspiegel des Grimselsees 40 Meter höher, eine imposante Staumauer steht an seinem Kopfende und fügt sich mit einer Sciencefiction-Ästhetik in die Landschaft ein.

Im Gebäude des ehemaligen Kloster Muri begegnen die Werke der eingeladenen Künstler\*innen in thematisch geclusterten Räumen jenen von Caspar Wolf. Die Ausstel- lung «Grand Tour» setzt sich aber zusätzlich in einer Depen- dence fort: Die Villa Wild in der Nähe des Bahnhofs ist zum temporären Resonanzraum des Museums Caspar Wolf ge- worden. Hier finden sich ein Paranatur-Forschungslabor von Andrina Jörg, deren künstliche Pflanzen sich im Garten der Villa ausgebreitet haben, ein anachronistisches «Teenager- zimmer» der Künstler\*innen Steinemann/Schwingruber, die auf einer Mofa-Tour die Stationen von Wolf abgefahren sind, eine Art dunkler okkulter Meditationsraum von Dario Cavadi- ni und viele weitere Überraschungen.

Die kuratorische Geste führt bei all der Vielfalt und un- terschiedlichen Medien immer wieder auf die Frage zurück: Wo stehe ich? Was weiss ich? Die Kunst wird so zur Ver- mittlerin von Erkenntnissen, Auslöserin von Assoziationen, Türöffnerin in neue Möglichkeitsräume. Und hier lässt sich vielleicht wieder eine Schlaufe zur Wissenschaft ziehen: Was wir wissen und verstehen bedingt unser Erkenntnisvermö- gen. Sowohl in der Kunst wie in der Wissenschaft. □



Rhonegletscher damals und heute: Andrina Jörgs Paranatur wächst, wo früher Eis war (r.). Foto: Andrina Jörg

# Ästhetik als Prävention oder die Kunst

**ESSAY** Wie schaffen wir die Kehrtwende hin zu einer nachhaltigen Lebensform, die alle Gesellschaftsbereiche durchdringt? Der Künstler George Steinmann fordert in seinem Essay die Aufhebung der Dualität von Natur und Mensch. Dabei kommt der Kunst eine zentrale Rolle zu.

Die Natur, lange als unerschöpflicher Fundus von Ressourcen angesehen, erweist sich heute als ein erschöpftes Gebilde, das sich aufgrund menschlicher Eingriffe aufzulösen beginnt. Unsere Erde ist krank, durch uns. Nachdem der Mensch den Boden, die Meere und die Luft ausgebeutet hat, schielt er nun in den Weltraum und ebenso in die Tiefe. Damit verbunden stellen sich neue Fragen: Wem gehören die Ressourcen im Untergrund? Wem das Wasser? Wem die Biodiversität? Und wer ist zuständig für das Klima? Kurzum: Wir stehen an einem kritischen Punkt der Erdgeschichte, an dem die Menschheit den Weg in ihre Zukunft wählen muss. Die bisher übliche Praxis der rationalen Plünderung unseres Planeten muss durch ein Ethos der globalen Protektion ersetzt werden.

Ein Ansatz dazu ist die UN-Agenda 2030 und die darin enthaltenen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Sie ist ein Referenzrahmen, den sich die Staatengemeinschaft gesetzt hat, um die grossen Herausforderungen dieser Welt anzu-

gehen. Ihre Umsetzung verlangt ein neues Denken und Handeln, das mit Zuversicht eine zukunftsfähige Gesellschaft formuliert. Wir sind jedoch weit davon entfernt, die vorgegebenen Ziele zu erreichen, denn wir tun nicht, was wir wissen.

Einerseits fehlt der politische Wille zu einem wirklich grundlegenden Paradigmenwechsel, andererseits besteht ein Missverständnis bezüglich des Begriffs «Nachhaltigkeit» selbst. Das Regelwerk der Agenda 2030 basiert auf einem Drei-Dimensionen-Konzept mit den Schwerpunkten Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Ein fataler Trugschluss. Nicht nur, weil sich im Begriff «Umwelt» eine anthropozentrische Sichtweise manifestiert, die eine Trennung zwischen Natur und Mensch macht und so quasi die Grundlage der globalen ökologischen Krise schafft, interessanter wäre der Begriff «Mitwelt», sondern vor allem auch, weil in diesem 3-Säulen-Modell die kulturelle Dimension ausgeschlossen ist. Die Gestaltungskompetenzen der Künste als Metaebene für eine unabdingbare Wertediskussion sind demnach nicht →



Ein Blues auf das Gletschersterben von George Steinmann. Videostill: Tabea Reusser.



# im Horizont der Agenda 2030

Teil zukunftsgerichteter Verantwortungsstrategien. Ein folgenschwerer Irrtum, denn die Vision einer naturverträglichen Entwicklung kann nicht auf rein technische Lösungen oder wirtschaftliche Interessen reduziert werden. Ein ökosozialer Umbau unserer Gesellschaft wird nicht gelingen, solange man auf ästhetische Strategien verzichtet, die eine andere Lebensweise vorstellbar und attraktiv machen.

Mein Verständnis von nachhaltiger Entwicklung umfasst deshalb explizit auch die ästhetische Dimension. Nachhaltige Entwicklung ist eine kulturelle Herausforderung.

## Was also ist zu tun?

Mir persönlich scheinen folgende Wesensmerkmale zentral zu sein:

### 1. Das Prinzip des Dialogs

Unsere globalisierte Welt verträgt keine Abschottung mehr. Es braucht ein Bewusstsein der Allverbundenheit. Nur durch die Vernetzung verschiedener Kompetenzen entstehen zukunftsfähige Lösungen. Ich bin überzeugt, dass transdisziplinäre Projekte von Bedeutung sind und plädiere deshalb dafür, dass die Wissenschaften, die Politik sowie die Behörden uns Kunstschaffende in die Debatte über eine zukunftsfähige Gesellschaft einbeziehen.

### 2. Das Prinzip der Solidarität

Was wir jetzt brauchen, sind symbiotische Systeme. In der Natur gibt es sie als existenziell hochwirksames Zusammenspiel von wechselseitiger Abhängigkeit. Flechten zum Beispiel, seit Jahren Inspiration meines künstlerischen Schaffens, sind ein perfekter sozialer Verbund. Nicht nur geprägt von Konkurrenz, sondern auch von Solidarität. Insofern erweist sich Natur in der inneren Struktur als soziales System. Das gilt auch für die Kunst. Der herkömmliche Begriff der westlichen Leistungsgesellschaft ist dadurch allerdings grundlegend in Frage gestellt. Kompetenzgerangel zum Beispiel, auch in den Künsten ausgeprägt, wird bedeutungslos, an dessen Stelle tritt die Fähigkeit der Empathie. Solidarität bedeutet Vertrauen in das Wir.

### 3. Das Wissen über eine Ästhetik der Prävention

Was wir dringlich brauchen, ist eine neue Sensibilität. Sie beinhaltet Kenntnis der Verletzlichkeit, ethisches Bewusstsein sowie eine Kultur der Achtsamkeit. Die gegenwärtigen multiplen Krisen – sie münden zu oft in reine Symptombekämpfung und ökologische Trauerarbeit – sollten als Chance zur Transformation genutzt werden.

## Wie schafft man das?

Ein Ansatz scheint mir plausibel: Die Zeit für Pessimismus ist vorbei. Wir sind gezwungen, den politischen und persönlichen Willen über alle Grenzen hinaus wachzurütteln.

Damit die Kurskorrektur gelingt, benötigen wir eine «Symbiose der Verantwortlichkeit». In diesem Kontext leistet

## GRAND TOUR CASPAR WOLF

In dem Forschungs- und Ausstellungsprojekt begaben sich Künstlerinnen und Künstler seit 2020 an ausgewählte Schauplätze von Caspar Wolfs Wirken. Ihre Werke geben Einblicke in faszinierende Landschaften und in unser (zweispältiges) Verhältnis zur Natur. Mit: Georg Aerni, Esther Amrein und Rosângela De Andrade Boss, Brigitt Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Moritz Hossli, Andrina Jörg, Sara Masüger, Monika Müller, Victorine Müller, Bruno Müller-Meyer, Sadhyo Niederberger, Chantal Quéhen, George Steinmann, Nina Steinemann, Claudia Schwingruber und Corina Schwingruber Ilíc, Andreas Weber, Véronique Zussau. mh

**MURI** Museum Caspar Wolf, [www.grandtourcasparwolf.ch](http://www.grandtourcasparwolf.ch)  
Jeden Sonntag um 11 Uhr Führung im Beisein ausstellender Künstler\*innen.

Neben oder mit den Wissenschaften? Was hat Kunst zu bieten in Sachen Nachhaltigkeit. Podiumsgespräch, Sa, 2. Juli, 16 bis 18 Uhr

Finissage und Projektrückblick  
So, 8. August, 14 Uhr

die Kunst einen relevanten Beitrag: Sie kann Menschen verändern, den sozialen Zusammenhang stärken und heilende Wirkung entfalten.

Ja, ich würde noch weiter gehen: Eine zukunftsfähige Gesellschaft ist ohne die Wissensform Kunst nicht möglich. Sie ist eine Treiberkraft, mit deren Hilfe wir unsere Welt in ihrem Zusammenhang wahrnehmen und achten können. Vor allem aber: Eine naturverträgliche Gesellschaft kann nur verwirklicht werden, wenn die Trennung von «Kultur» und «Natur» endlich überwunden wird.

Es geht letztlich um das Bewusstsein, unser «gemeinsames Haus» (Franz von Assisi), unsere Erde, zu schützen und der zynischen Vernunft unserer Zeit Kreativität entgegenzusetzen. Angesichts der aktuellen Eskalation von struktureller Gewalt gewinnt dieses Anliegen noch an Dringlichkeit. Als Künstler kann und will ich nicht mehr länger auf strategisches Geplänkel und populistische Versprechen der Politik und der Wirtschaft vertrauen. Wir alle – auch die Kunstschaffenden – sind aufgefordert, den Kompass neu auszurichten. Mitweltverantwortung ist nicht mehr delegierbar. Die Antwort liegt in uns selbst. Jetzt und nicht irgendwann. Let's walk the talk. □ Von George Steinmann

Der vorliegende, leicht veränderte Text basiert auf dem gleichnamigen Essay, das der Künstler im März 2022 für das Zentralorgan der IG Kultur Österreich in Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport verfasst hat.

## Kunst als ästhetische Forschung

«Ich möchte mit meiner Kunst partizipieren, nicht nur reagieren. Mich interessiert der Dialog, die Kooperation, im Wissen darüber, dass die gesellschaftliche Realität im 21. Jahrhundert zu komplex geworden ist, als dass wir uns den Luxus einer disziplinären Vereinfachung noch leisten können. Transdisziplinäre Zusammenarbeit als künstlerische Strategie hat nichts mit fehlendem Eigenpotenzial zu tun, sondern mit Verantwortungskultur. Die Zeit ist reif, sehr ernsthaft darüber zu diskutieren, welche Bedeutung das ästhetische und das künstlerische Gestaltungswissen bei der Suche nach einer zukunftsfähigen Moderne hat. Dieser Haltung verschreibt sich mein künstlerisches Schaffen. Grundsätzlich interessiert mich eine künstlerische Haltung, die nicht nur an Produkten, sondern auch an prozesshaften Arbeitsschritten interessiert ist. Kunst ist für mich ästhetische Forschung.»



George Steinmann. Foto: Karelia Finland

**GEORGE STEINMANN** ist bildender Künstler, Musiker und Forscher. Studium der Malerei, Afro-Amerikanistik und Native American History in Basel und San Francisco. George Steinmann ist Lehrender und Vortragender in Europa, Amerika und Asien zu Themen der Kunst und Nachhaltigkeit.



Andrina Jörg. Foto: Janosch Jörg

## Pflanzen zwischen Natur und Kultur

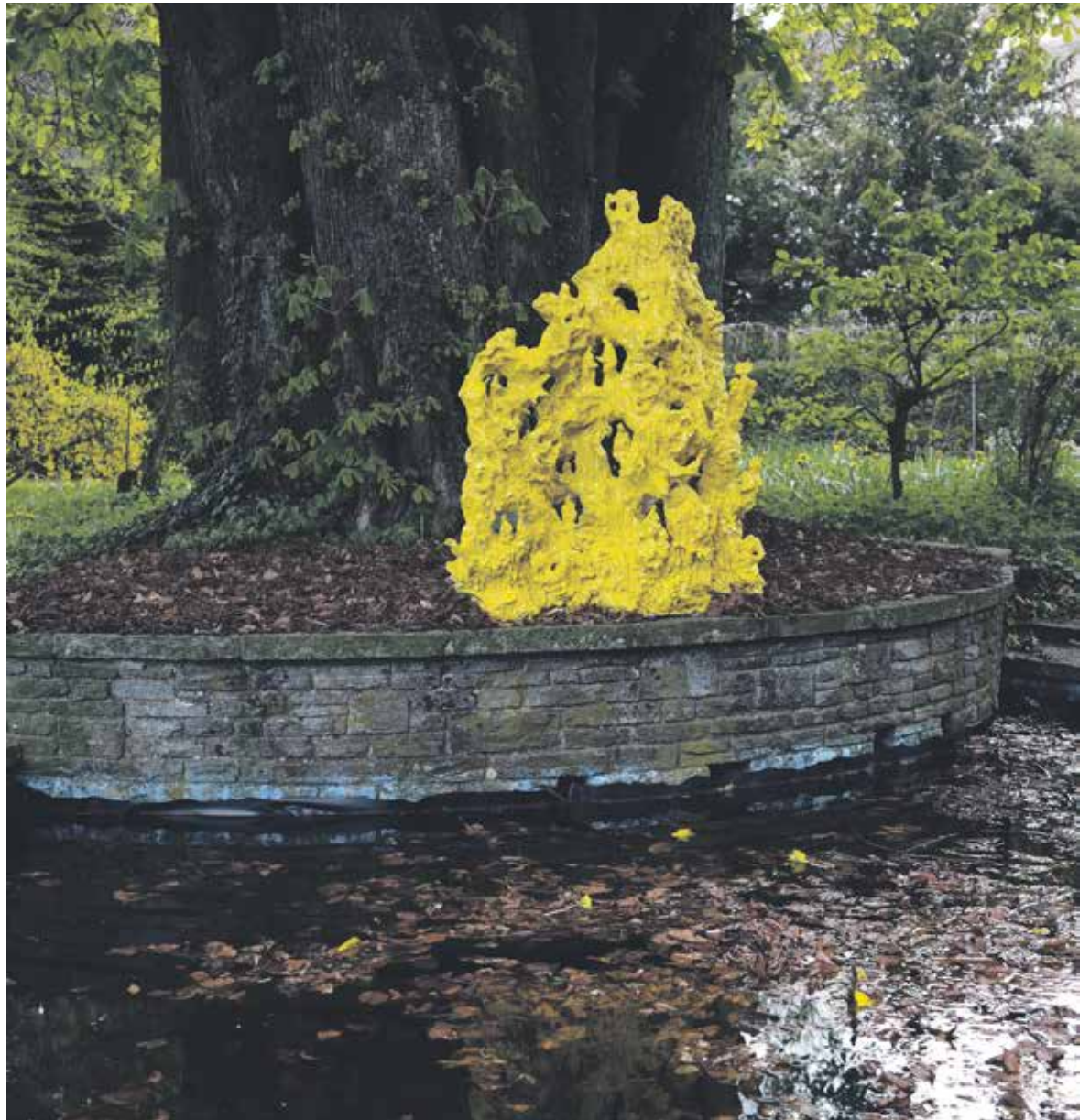
«Auf den Spuren von Caspar Wolfs Malereien bin ich nach Gletsch gekommen. 250 Jahre nach Wolf hat sich das Bild der Landschaft im Oberwallis komplett verändert: Die Gletscherzunge hat sich aufgrund des Klimawandels zurückgebildet und eine neue Flora nimmt im freigelegten Tal allmählich ihr neues Habitat ein. Wie sich die Pflanzenwelt in den Bergregionen in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird, können wir nur erahnen. Vorstellbar ist, dass sich neuartige Pflanzenarten etablieren werden.

Meine fotografische und installative Arbeit stellt eine neue Art einer solchen Pflanzengeneration der so genannten Paranatur vor. Von Paranatur wird gesprochen, wenn nicht mehr genau eruiert ist, ob eine Pflanze 'natürlich' genannt oder von Kultur beeinflusst ist. Die vermeintlich klare Grenze zwischen Natur und Kultur schwimmt vor dem Hintergrund des Anthropozäns und vielerlei Arten von ehemaligen Naturen sind in der Zukunft vorstellbar.»

**ANDRINA JÖRG** forscht als Künstlerin und Kunstvermittlerin seit über 20 Jahren an der Paranatur. Nebst ihrer künstlerischen Tätigkeit unterrichtet sie im Bereich Kulturvermittlung und Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule FHNW.



Ich traue dir nicht, 2021–2022  
Sonnengelb glasierte Keramik, von  
Dario Cavadini. zvg



Dario Cavadini. zvg

## Fragen an die Natur

«Wie stehe ich in Verbindung zu dir? Wie wachse ich aus dir? Welche Gefühlsregungen teilen wir? Wie geht es dir heute – und wie morgen? Fragen, die mich in meinem Atelier beschäftigen. Ich versuche dabei, jegliche Kontrolle über das Gedachte zu verlieren und mich dem in der Natur Gefühlten zu widmen. Was daraus entsteht, weiss ich zu Beginn nicht. Durch das Auftürmen des Tones mit den Händen wird das Gefühlte sichtbar.

Die Konfrontation mit den Skulpturen führt uns zurück zu den anfangs gestellten Fragen über unser Dasein auf der Welt.»

**DARIO CAVADINI** Im Jahr 2017 begab sich Dario Cavadini an die Kunstakademie in Düsseldorf, wo er 2020 den Künstlerbrief erlangte. Die zuvor absolvierten Ausbildungen zum Hochbauzeichner und Architekten prägen noch heute seine Arbeit. Das gestalterische, bauende Vorwissen fließt in die aus Ton geformten Skulpturen ein.



## Jeder Berg ist auch eine Torte

«Wir haben verschiedene Standorte der Grand Tour aufgesucht und fortlaufend eigenes Material gesammelt. Die Suche nach Wolfs Standpunkten für seine Skizzen war fokussiert auf seine Bildausschnitte, so, als würden wir die Landschaft durch die Kamera betrachten.

Unser Blick für die alpine Landschaft schärfte sich. Aus dem ehrfürchtigen Staunen über die idealisierte Natur ist ein Blick auf deren Verwertbarkeit geworden, riesige Propeller warten auf Wind, eingepackte Schneereserven auf den nächsten Winter, Bahnen und Lifte auf Tourist\*innen. Berge sind nun mehr als massige Körper, wir sehen jetzt sozusagen in sie hinein. Mit Ton lässt sich die Geologie nachempfinden, eine knetbare Grundmasse wird zum glasharten Gestein. Wie im Gedächtnis hat sich mit der Zeit Schicht auf Schicht gelegt, analog dem Aufbau einer Torte.

Kunst kann den Blick schärfen und die Sichtweise verändern. Sie kann die Welt nicht retten, aber relevante Fragen stellen. Bei der Grand Tour steht, neben Caspar Wolf, die Natur im Zentrum, zivilisatorische Eingriffe sind unübersehbar und oft schmerzlich.»



Esther Amrein und Rosângela de Andrade. zvg

**ESTHER AMREIN UND ROSÂNGELA DE ANDRADE** arbeiten seit 2018 zusammen. Ziel ihrer Kooperation ist es, mittels Austausch und in künstlerischem Dialog Werke zu schaffen, die auf Zusammenarbeit beruhen und alleine nicht entstehen könnten.



Esther Amrein & Rosângela de Andrade Boss, steinhart, 2021/22. zvg



# Aargauer Kultur zwischen Vorsicht und Zuversicht

**KOMMENTAR** Michael Schneider, Geschäftsführer des Aargauischen Kulturverbandes (AGKV), über die Post-Covid-Stimmung bei den Kulturhäusern.

Die Temperaturen zeigen frühlingshafte Werte, die Ferienbuchungen steigen und der Kulturkalender im AAKU ist dicht gefüllt. Hat die Aargauer Kulturszene bereits wieder den Weg in die Normalität gefunden? Zwei Jahre lang war sie im Ausnahmezustand, tangiert von Planungsunsicherheit, Stillstand und Existenzangst, aber auch in der Hoffnung auf ein Ende der Pandemie und bestrebt, Kultur zu ermöglichen, wo und wann immer es möglich war. Im April hat der AGKV unter seinen institutionellen Mitgliedern eine Umfrage zur Befindlichkeit im Frühjahr/Frühsummer 2022 gemacht. 21 Institutionen haben geantwortet. Die Umfrage erfolgte anonym und zeigt nicht auf, aus welchen Sparten die Antworten kamen. Sie ist also ein Stimmungsbild und es ist möglich, dass die Resultate in einzelnen Sparten hiervon abweichen.

## Besucherzahlen noch nicht auf Vor-Corona-Niveau

Wie die Umfrage zeigte, läuft der Betrieb bezüglich Aufwand und Personal mittlerweile in nahezu allen Insti-

tutionen wieder auf 100%. Die Arbeit, Durchführung und Planung der Aktivitäten sind somit wieder auf Vor-Corona-Niveau. Dies deckt sich jedoch beileibe nicht überall mit den Besucherzahlen, wo sich ein differenzierteres und nicht eindeutig positives Bild zeigt. So weisen nur die Hälfte aller Institutionen bereits wieder Publikumszahlen von 80–100% der Vor-Corona-Zeit auf; die andere Hälfte der Betriebe liegt mehrheitlich erst bei etwa 50–60% des gewohnten Publikumsniveaus. Die Angebote an sich florieren also wieder; der grossen Angebotsdichte steht aber immer noch eine Zurückhaltung bei den Reservationen gegenüber. Nach wie vor mag die Vorsicht aus gesundheitlichen Gründen hier eine Rolle spielen, zweifellos aber auch das durch die Corona-Zeit angewöhnte reduzierte Bedürfnis, aktiv Kultur zu konsumieren. So erstaunt es auch nicht, dass es immerhin für einen Drittel der Betriebe wichtig ist, dass die staatlichen Ausfallentschädigungen auch nach dem Frühjahr 2022 weitergeführt werden. Und auch in der Zuversicht, als Kulturbetrieb ein erfolgreiches Jahr 2022 gestalten zu können, zeigen sich Unterschiede. Während 6 von 21 Institutionen zu 100% zuversichtlich sind, ein erfolgreiches Kulturjahr gestalten zu können, sind 12 von 21 Institutionen mit 50–70% Zuversicht deutlich skeptischer. Immerhin scheint jedoch die Hoffnung vorhanden, dass sich die Situation stetig normalisiert und der Vor-Corona-Zustand, wenn nicht jetzt (12 Kulturinstitutionen), dann doch ab dem Sommer 2022 (4 Betriebe), ab Herbst (1 Betrieb) oder spätestens ab Frühjahr 2023 (3 Betriebe) wiederhergestellt sein wird. Es sind nach wie vor also durchaus fragile Verhältnisse – behaftet auch mit der Unsicherheit, was der Herbst 2022 bringen mag. Dies widerspiegelt sich in der Umfrage des AGKV auch in konkret genannten Sorgen und Herausforderungen, welche die Aargauer Kultur in diesen Monaten spartenübergreifend beschäftigen. Innerhalb dieses Themenfächers wird immer wieder die Planungssicherheit genannt, finanziell und personell (inkl. Fachkräftemangel), der Druck interner Umstrukturierungen, aber auch die Notwendigkeit, das Publikum wiederzugewinnen und es an die eigene Institution binden zu können. Die Hilfsmassnahmen, wenn sie notwendig sind: Sie sollen unbürokratisch erfolgen. Und die Normalität im Kulturbereich: Sie soll kommen und sie soll bleiben. Das ist der allergrösste Wunsch in der Aargauer Kulturszene.

Von Michael Schneider

Michael Schneider ist seit September 2021 Geschäftsführer des AGKV. Er engagiert sich seit vielen Jahren für die Aargauer Kultur. Er war Projektleiter am Stapferhaus Lenzburg, Künstlerischer Leiter der Wettinger Kammerkonzerte, Präsident der Musikkommission des Aargauer Sinfonieorchesters und Geschäftsführer des Künstlerhauses Boswil. Er ist auch als Komponist und publizistisch tätig.



Gehts hoch oder runter: Michael Schneider zum Stand der Kultur. zvg

# Kultur goes digital

**FÖRDERUNG** Der Kanton unterstützt mit einem neu lancierten Projekt Kulturinstitutionen bei ihrer digitalen Weiterentwicklung. Wir haben bei der Projektleiterin Maja Škrkić nachgefragt.

## Warum hat der Kanton das Projekt DigiCulture ins Leben gerufen?

Ein Förderschwerpunkt im laufenden Kulturkonzept des Kantons ist die digitale Kulturvermittlung. Wir möchten einen zeitgemässen und attraktiven Zugang zum Kulturleben ermöglichen. Der Bedarf wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie noch deutlicher.

## Wie sehen die verschiedenen Massnahmen konkret aus?

Die Kernidee von DigiCulture ist, digitale Vorhaben von Aargauer Kulturinstitutionen und Festivals finanziell und mit Beratung zu unterstützen. Zudem soll Wissen vermittelt und die Vernetzung gefördert werden. Um den Kulturinstitutionen eine ganzheitliche und langfristig ausgerichtete Entwicklung im digitalen Bereich zu ermöglichen, hat die Fachstelle Kulturvermittlung die drei Massnahmen DigiExperts, DigiProject und DigiLab ausgearbeitet.

DigiExperts bietet fachliche Unterstützung bei der Konzepterarbeitung eines digitalen Vorhabens. Verschiedene



Maja Škrkić leitet das Projekt DigiCulture. Foto: Dorian Rodis

## ZUR PERSON

Maja Škrkić (\*1990) ist Projektleiterin von DigiCulture. Sie hat Geschichte und Kulturanalyse studiert. Als Digital Native interessiert sie sich vor allem für die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Praktiken künstlerischen Schaffens, den Vertrieb und die Vermarktung von Kulturgütern sowie den Umgang mit kulturellem Erbe.

Expert\*innen stehen den Kulturinstitutionen und Festivals kostenlos zur Verfügung. Für die Projektumsetzung können finanzielle Mittel bei DigiProject beantragt werden. Die Projekteingaben werden von einer Fachjury geprüft. Mit DigiLab wird das erarbeitete Wissen im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate ausgetauscht.

## Was sind die Teilnahmebedingungen?

DigiCulture richtet sich an sämtliche Kulturinstitutionen und Festivals im Kanton Aargau. Teilnehmen können alle, von rein ehrenamtlichen bis hin zu professionell geführten Kulturbetrieben.

## Wie können solche Projekte aussehen?

Es handelt sich um digitale Entwicklungsvorhaben, welche die Kulturinstitutionen in ihrer Reichweite und kultureller Teilhabe stärken und somit längerfristig verändern. Die Projekte sind in den Bereichen Vermittlung, Kommunikation oder Kuratation/Programmation verortet und können unterschiedliche Schwerpunkte beinhalten. Beispielsweise werden dem Publikum neuartige Wege der Auseinandersetzung angeboten, ein niederschwelliger Zugang zur Kultur verschaffen oder interaktive Möglichkeiten digitaler Medien genutzt, um das Publikum aktiv und gestaltend einzubeziehen.

## Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung?

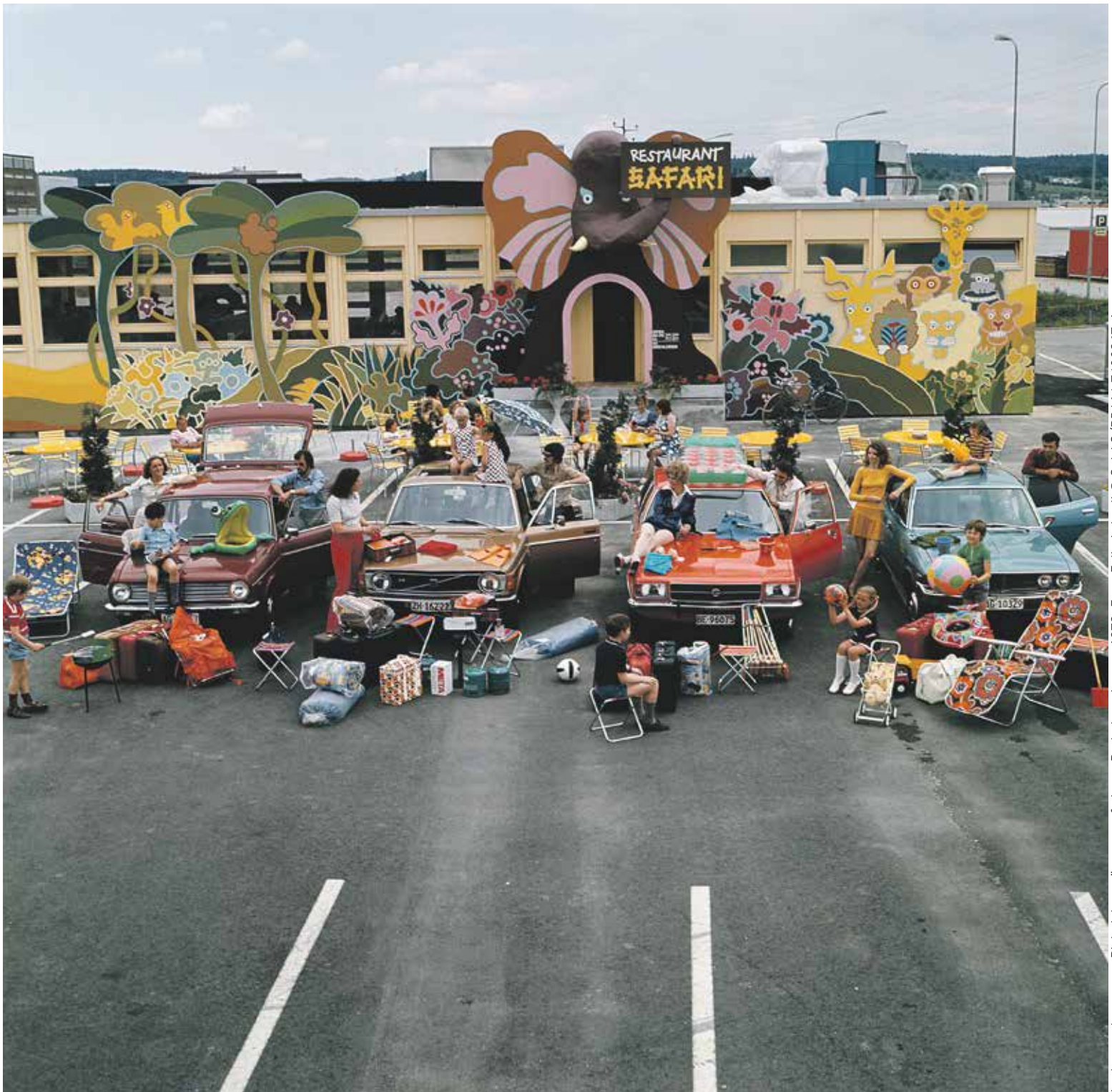
DigiCulture ist ein Pilotprojekt, das auf drei Jahre ausgelegt ist und insgesamt drei Förderdurchläufe beinhaltet. Für die Projekteingaben stehen insgesamt 1 Mio. Franken zur Verfügung.

## Die virtuelle Welt entwickelt sich rasant und ist sehr kurzlebig. Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit des Projekts?

Für eine nachhaltige Projektentwicklung werden die genannten Bereiche Vermittlung, Kommunikation und Kuratation/Programmation gemeinsam gedacht. Entsprechend wird das digitale Entwicklungsvorhaben interdisziplinär erarbeitet. Als Grundlage dient die digitale Strategie. Die Klärung strategischer Fragen erlaubt den Kulturbetrieben, sich nachhaltig in einem Setting der Digitalität zu bewegen.

Die Kulturinstitutionen und Festivals haben an der Infoveranstaltung im Rahmen von DigiLab die Möglichkeit, sich den Grundlagen digitaler Strategien zu widmen. Die nächste Infoveranstaltung wird am 23. Januar 2023 im Müllerhaus Lenzburg durchgeführt. Interview Michael Hunziker





Auslegung von Picknickausrüstung auf einem Parkplatz, August 1973. Foto: Felix Aeberli. © StAAG/RBA14-7400267\_1

## Ferienglück: Unterwegs mit dem Auto, klappbarem Liegestuhl und Kühlbox

Mit dem Wirtschaftsaufschwung der Nachkriegsjahre wächst der Wohlstand und der Wunsch nach Freizeit. Immer mehr Leute können sich ein Auto leisten und fahren zum Wochenend-Picknick ins Grüne oder für Ferien an die Riviera. Im Gepäck den klappbaren Liegestuhl, den Campingkocher und das Zelt. Ob dieses Bild anlässlich einer Camping-Messe, als Werbeauftrag oder als Symbolbild für die Sommerferien gemacht wurde, lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Im Archiv sind weder Infor-

mationen zum Ort noch zum Kontext hinterlegt. Jedoch erhalten wir einen Einblick in die Fülle und Farbigkeit der Camping-Gadgets der 1970er-Jahre. Sie stehen unserem Konsumrausch für heutiges Outdoor Equipment in nichts nach.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.



# Frank Wedekind – Ein Dichter und sein Schloss

«Glück ist, seinen Anlagen gemäss verbraucht zu werden.»

Frank Wedekind

Frank Wedekind (1864–1918): Ein Name, den viele untrennbar mit dem Deutsch-Unterricht in Verbindung bringen. Sein bis heute bekanntestes gesellschaftskritisches Drama «Frühlings Erwachen» von 1891 polarisierte im damaligen deutschen Kaiserreich, was bis hin zu einem Verbot wegen angeblicher Obszönität führte.

Sein Vater war ein umtriebiger Mann, der mit Grundstückspekulationen in Amerika reich wurde und 1872, aus Widerstand gegen das neu gegründete Kaiserreich, in die Schweiz emigrierte. So kam es, dass der junge Frank, mit vollem Namen Benjamin Franklin seine Jugendzeit im Aargau, genauer auf Schloss Lenzburg, verbrachte.

Er besuchte als Jugendlicher die Gemeinde- und Bezirksschule in Lenzburg und wollte nach der Matura eigentlich in Lausanne studieren, was aber der Vater ungern sah. Auf seine Empfehlung hin wechselte er nach München, beendete aber auch dort das angefangene Jura-studium nicht.

Als sein Vater 1888 starb, änderte sich das Leben des jungen Frank schlagartig. Nun vermögend konnte er sich der Schriftstellerei und seinen Dichtungen widmen und siedelte nach München über. Dort beteiligte er sich unter anderem an der Gründung der Satire-Zeitschrift *Simplicissimus*, in der er un-



Willibald Wolf Rudinoff, Porträt Frank Wedekind, 1890, Radierung, Blattgrösse: 32 cm x 25 cm, Sammlung Museum Aargau, Inv.-Nr. D-510

ter verschiedenen Pseudonymen auch selbst Texte veröffentlichte.

Die vorliegende Radierung stammt aus dieser Aufbruchszeit und wurde vom Grafiker und einem Freund von Wedekind, Willibald Wolf Rudinoff (1866–1925) geschaffen. Ein Vermerk weist darauf hin, dass die Arbeit auf dessen eigener Handpresse gedruckt worden war. Sie zeigt Frank Wedekind im Jahre 1890 mit einer Laute in der Hand.

Die Radierung fand über Wedekinds Tochter, Pamela Regnier-Wedekind (1906–1986) Eingang in die Sammlung und bildet mit weiteren Objekten zu ihrem Vater ein oft übersehenes Konvolut an Zeichnungen, Karikaturen, Manuskripten und Fotografien.

Auf dem Schloss selbst erinnert heute nicht mehr viel an die Zeit

der Wedekinds. Eine Ausstellung mit einer Vitrine im Süd-turm, im sogenannten «Besucherraum», wurde 2009/2010 abgebaut. Bei der Stiftung des Schlosses kann zu Sitzungszwecken ein Wedekind-Zimmer gemietet werden.

Obwohl in unserer Region das Vermächtnis der Wedekinds kaum mehr präsent ist, so haben auch sie mit dem Besitz des Schlosses von 1872 bis 1892, also immerhin zwei Jahrzehnte, das Aussehen und die Geschichte des Schlosses mitgeprägt. Daher ist es wohl angebracht, dass diese Schweizer Episode aus dem Leben des weltbekannten Dichters hier gewürdigt wird. Wenn auch nur in Prosa.

Von Rudolf Velhagen, er ist Chefkurator Sammlung und Ausstellungen Museum Aargau.



## ALIREAZAS WELT

### ALLE SIND WILLKOMMEN



Ich komme aus dem Iran. Im Iran kommen alle zusammen. Wenn Besuch kommt – es

können auch Fremde sein – sind die Türen weit offen für alle. Man sitzt zusammen, alle sprechen miteinander, trinken Tee, essen. Die Gemeinschaft ist wichtig. In der Schweiz leben viele in ihren eigenen vier Wänden. Es ist schwierig, da reinzukommen.

Ich würde sehr gerne an der Kultur teilhaben. Das ist nicht möglich, da das Asylgeld so klein ist, dass es nur gerade fürs Überleben reicht. Arbeiten darf ich nicht, denn das würde ich am liebsten tun. Mein Leben selber bestreiten. Wenn du keine Arbeit hast, bist du in der Schweiz ausgeschlossen. Dabei kann ich vieles. Ich habe als Plattenbodenleger und als Schweisser gearbeitet. Keine Arbeit haben, bedeutet kein Geld haben, bedeutet,

ausgeschlossen sein. Ich schäme mich, dass ich Geld von der Schweiz erhalte. Damit ich nicht in Depressionen versinke, gehe ich in die Natur. Ich bin oft zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. Ich beobachte die Natur und lerne die Schweiz so kennen. Damit mir die Decke nicht auf den Kopf fällt, arbeite ich als Freiwilliger in der VELOWerkstatt oder helfe bei verschiedenen Arbeiten von Freiwilligenorganisationen. So muss ich rausgehen, treffe Menschen, spreche Deutsch.

Alireaza, 32 Jahre alt, Iran, wohnt in Spreitenbach.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein Netzwerk Asyl Aargau.



JENS NIELSEN

## WÜSSTEN SIE, WIE MAN PLÜNDERT?



Fussgängerzone, schönes Wetter, Vormittag. Ich sitze im Café, um einen Text zu überarbeiten. Kaum will ich beginnen, soll ich eine Rose kaufen. Ich lehne ab, mir fehle das Bargeld. Die Rosenfrau zeigt auf den Bankomaten nahebei.

Ich kann nur mit dem Telefon bezahlen, sage ich, und lade sie ein, sich beim Kellner etwas zu bestellen. Nein, sagt sie, sie will lieber in den Aldi. Mhm, ja gut, von mir aus. Ich trinke meinen Kaffee aus, ohne mich auf den Geschmack zu konzentrieren, packe meine Sachen ein und folge ihr durch das Quartier, sie weiss schon, wo der Aldi liegt. Ich will bei der Kasse warten, doch sie nimmt einen Einkaufswagen und besteht darauf, ich solle sie begleiten. So beginnt es. Bei manchen Dingen holt sie sich mit einem Blick mein Einverständnis ein. Ich nicke jedesmal. Denn ich verstehe, dass sie weiter gehen wird, als ich mir vorstellte, und ich will wissen wie weit. Nur, als der Einkaufswagen voll ist und vor lauter Waren überquillt, ist sie noch immer nicht soweit. Ich muss jetzt den Wagen schieben, damit sie nach den letzten Tuben, Tüten, Packun-

gen und Spielzeug greifen kann. Die klemmt sie als Supplements unter die Arme oder hält sie in den Händen, bis ihr jedes weitere nur noch zu Boden rutscht. So kommen wir zur Kasse, wo die Verkäuferin mich fragt, ob wir zusammengehören. Noch einmal nicke ich und sie fängt an, zu scannen. Etwas später, als der Betrag bereit ist, zahle ich mit dem Telefon. Während die Rosenfrau die vielen Plastiktüten füllt, bittet sie um eine Taxifahrt. Ich sage tschüss und gehe. Und seither frage ich mich.

Jens Nielsen wollte ursprünglich die Hundeschule besuchen, wurde dann aber Schauspieler und Autor. Er ist Mitglied der Musikformation SEN-Trio mit Ulrike Andersen und Hans Adolfsen und arbeitet regelmässig für SRF2 Kultur. Einige seiner Vergehen sind hier aufgeführt: [www.jens-nielsen.ch](http://www.jens-nielsen.ch)



# Unterwegs mit Ira Zaichenko und Katya Che: Die Rolle der Kunst in Zeiten des Kriegs



Thematisieren ihre Fluchterfahrungen im Stück «L'viv vivid»: Katya Che (r.) und Ira Zaichenko (l.). Selbstporträt.

Die Sirenen heulen. Aus Lautsprechern dröhnt eine motorische Stimme: Alle 18 bis 60-jährigen Männer im Saal sollen sich beim rechten Bühnenrand einfinden. Es herrscht allgemeine Wehrpflicht. Sie sollen eingezogen werden. Die Anspannung im Publikum ist spürbar. Einige Männer blicken sich verunsichert an. «Müssen wir jetzt tatsächlich...?» Niemand steht auf. Plötzlich strömen von allen Seiten Menschen in die Halle. Viele Frauen, einige Kinder, wenige Männer. Die ersten Sekunden ihrer Flucht sind auch die ersten Sekunden des aussergewöhnlichen Stücks «L'VIV VIVID», welches vergangenen Mai in der Aarauer Aeschbachhalle

erstmals aufgeführt wurde und über die Sommermonate weiter gezeigt werden soll.

«L'VIV VIVID» (Deutsch: Lemberg lebendig) ist eine Genre einschmelzende Aufführung zwischen Theater, Konzert und Zirkus, von und mit geflüchteten ukrainischen Artist\*innen, Musiker\*innen und Tänzer\*innen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Showproduzenten Dominic Ulli haben sie ihre individuellen Fluchtgeschichten zu einem kollektiven Narrativ verwoben. Das Stück erzählt davon, wie die Menschen ihre Heimat Hals über Kopf verliessen, ohne Plan nach Westen aufbrachen und schliesslich in der Schweiz



## KATYA CHE UND IRA ZAICHENKO

33 und 30, leben derzeit beide in Basel. Sie sind Teil von «L'VIV VIVID», einer Produktion von geflüchteten Artist\*innen aus der Ukraine. Derzeit suchen die Macher\*innen von «L'VIV VIVID» nach weiteren Spielorten. Kontakt: mail@the-art-of-show.ch

landeten – zumindest körperlich. Wie sie hier in einem paradoxen Zustand leben. Physisch in Sicherheit, untergekommen in Aarau, Oberbrick oder Basel. Mit den Gedanken aber weit weg: In Odessa, Mariupol oder Kiew. Bei Partnern, die nicht ausreisen dürfen oder viel schlimmer: es nie mehr werden. Bei Eltern, die nicht wollten, bei Freund\*innen, die nicht konnten.

«L'VIV VIVID» entstand innerhalb von 10 Tagen, mit einem absoluten Minimum an Budget und Requisiten. Bühnenbild und Kostüme gibt es nicht, die Artist\*innen tragen, was sie trugen, als sie hier ankamen. Das Stück lässt sich schwer einordnen, schon gar nicht emotional. Sie wüssten selbst nicht genau, was «L'VIV VIVID» eigentlich sei. «Eine Performance im engeren Sinn ist es aber nicht» sagen Katya Che und Ira Zaichenko einstimmig. «Wir spielen ja nichts». Es ist ein sonniger, viel zu warmer Nachmittag. Wir sitzen im verschlafenen Café vor der Aeschbachhalle. Um die Ecke spielen ukrainische Kinder, die mit ihren Familien die ehemalige Garderobe der Halle bewohnen. Die Rapperin und Sängerin Katya Che und die Tänzerin Ira Zaichenko kommen gerade aus der Probe. Im Sommer soll ihr Stück wieder aufgeführt werden. Keine Frage, das sei anspruchsvoll. «Wir kehren jeden Abend zum ersten Kriegstag zurück, durchleben wieder und wieder die gleichen Momente» sagt die 33-jährige Katya Che, die vor dem Krieg in Kiew lebte und zuletzt bei der ukrainischen Ausgabe von «The Voice» mitwirkte. Dennoch fühle sich das Stück nie identisch an. «Ich weiss zwar, dass ich weinen werde während der Aufführung. Ich weiss aber nicht, wann». Sie sagt das mit einem Lachen, das so ungefiltert wirkt wie das Stück selbst. Sie befinde sich in einem emotionalen Schleudergang. Denn was neben dem Schmerz ebenfalls alle Abende verbinde, sei dieses überragende Gefühl der Solidarität und Gemeinschaft. Zwischen den Artist\*innen auf der Bühne, aber auch zwischen ihnen und dem Publikum. «Selbst wenn das nur ansatzweise gelingen kann: Unsere Gefühle, aber auch unser Talent mit dem Schweizer Publikum zu teilen, ist befreiend». Ganz zu schweigen davon, was es auslöse, «L'VIV VIVID» mit den zahlreichen ukrainischen Staatsangehörigen zu durchleben, die den Weg in die Aeschbachhalle fanden. «Als wären wir plötzlich eine grosse Familie.»

Ira Zaichenko neben ihr nickt zustimmend. Wie Katya Che kam die 30-jährige Tänzerin, die in einem Kiewer Tanzstudio arbeitete und ein Modelabel betrieb, durch einen Zufall in die Schweiz und zu dieser Aufführung. Über eine Chatgruppe erfuhr sie von Dominic Ulli und dem Plan, dem Krieg künstlerisch zu begegnen.



Es habe allerdings einige Zeit gedauert, bis sie sich habe einlassen können auf das Stück. In den ersten Tagen nach der Ankunft sei sie wie gelähmt gewesen. Die Musik lief, aber ihr Körper wollte sich nicht bewegen. Irgendwann verwandelte sich die Blockade in eine kathartische Energie. In «L'VIV VIVID» steht Ira Zaichenko einmal ganz alleine vor der Bühne. Sie hält inne, beginnt zu tanzen, ihre Bewegungen sind so flüssig und hypnotisch, dass man den Moment verpasst, als sie sich – nun auf der Bühne – vor dem Publikum aufbaut und ihre weisse Bluse rot verschmiert ist. Das Blut klebt an ihren Händen, an den Armen, es ist überall.

«Ich wollte dem Schmerz der ukrainischen Frauen eine Form geben – der psychischen und physischen Gewalt, denen sie in diesem Krieg ausgesetzt sind». Sie holt Luft, richtet sich auf. «Wir haben keine Wahl. Der Weg aus diesen Erfahrungen führt einzig nach vorne. Wir müssen sie thematisieren».

## «Unsere Gefühle, unser Talent mit dem Schweizer Publikum zu teilen, ist befreiend.»

Erst allmählich beginne sie zu verstehen, zu was Kunst fähig sei, sagt Katya Che. «Sie kann dort Erklärung liefern, wo die Sprache aufhört.» So habe sich auch ihr Verhältnis zum eigenen Schaffen verändert. Die Texte, die Musik, «sie kommen nun von einem tieferen Ort». Suchte sie früher nach Worten für Songs, sprudelten diese nun plötzlich wie von selbst aus ihr heraus. Die Rolle der Kunst in Kriegszeiten wird auch im Stück verhandelt. Wenn Katya Che über diese spricht, presst sie immer wieder ihre Finger zusammen und drückt sie gegen den Brustkorb, als wolle sie etwas herauszuziehen. So schmerzhaft es sei, die Erlebnisse und Gefühle Abend für Abend an die Oberfläche zu holen: «Kunst hat die Kraft, sie zu transformieren.» Von Donat Kaufmann

### UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

# Was läuft im Aargau?

**FR, 1.7.2022**

## Bühne

### «Zum Teufel nochmal!»

Ein himmlischer Freilicht-Abend mit der Neuen Kurkapelle Baden und Simon Libsig.

**BADEN** 20.30 Uhr, Kurtheater

## Sounds

### Psyche + Nine Seconds

Synthie-Pop, Electro und New Wave.

**AARBURG** 20 Uhr, Musigburg

### «Klanghaus»

Musikalisches Experiment von Ruedi Häusermann mit 40 Mitwirkenden. Der Rundgang dauert ca. 30 Minuten, Start alle 10 Minuten.

**LENZBURG** 19.30 Uhr, Stapferhaus

### Sommer-Serenaden

Musikgesellschaft Zetzwil.

**ZETZWIL** 19.30 Uhr, Wuhrhütte

## Klassik

### «Solsberg Festival – Unbeschwerte Einfachheit»

Musik von Mozart, Beethoven, Schumann u. a.

**OLSBERG** 19.30 Uhr, Klosterkirche

### «Um Lieder kreisen. Liedkultur in Umbruchzeiten»

Eine musikalische Recherche 1885–1945. Trio Bächli-Rivera-Nievergelt.

**BADEN** 20.30 Uhr, Raum Mehrklang

## Dies & Das

### «HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**SA, 2.7.2022**

## Bühne

### «Zum Teufel nochmal!»

Ein himmlischer Freilicht-Abend mit der Neuen Kurkapelle Baden und Simon Libsig.

**BADEN** 20.30 Uhr, Kurtheater

## Sounds

### «Klanghaus»

Musikalisches Experiment von Ruedi Häusermann mit 40 Mitwirkenden. Der Rundgang dauert ca. 30 Minuten, Start alle 10 Minuten.

**LENZBURG** 19.30 Uhr, Stapferhaus

## Klassik

### «Orgel plus am Mittag»

Das Barockensemble von Aurore Baal spielt Barockmusik u. a. von Stradella, Cesti, Frescobaldi und Bartolotti.

**AARAU** 11.30 Uhr, Stadtkirche

### «Solsberg Festival – Laissez durer la nuit»

Musik von Michel Lambert, Robert de Visée u. a.

**OLSBERG** 19.30 Uhr, Klosterkirche

### «Um Lieder kreisen. Liedkultur in Umbruchzeiten»

Eine musikalische Recherche 1885–1945. Trio Bächli-Rivera-Nievergelt.

**BADEN** 20.30 Uhr, Raum Mehrklang

## Dies & Das

### Färben mit Pflanzen aus dem Park

Färben mit Naturmaterialien. Workshop mit Textildesignerin Barbara Stutz.

**BADEN** 14 Uhr, Langmatt

### «Power Aargau»

Panels mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Politik. Vielseitiges Sport- und Musikprogramm.

**LENZBURG** 11 Uhr, Stapferhaus

### «HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

### Waldexperiment Wettingen Nr. 3

Ein Waldtag für Kinder von 7–12 Jahren.

**WETTINGEN** 10.30 Uhr, Fährlilee, Wettinger Wald

## Führung

### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

### «Aufschluss Meyerstollen»

Eingang gegenüber Bahnreisezentrum, 1. UG.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB

### «Davor – Darin – Danach»

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

### Villa Wild: Salon Caspar Wolf

«Neben oder mit den Wissenschaften? Was hat die Kunst zu bieten in Sachen Nachhaltigkeit?» Inputreferat von George Steinmann. Im Anschluss Gespräch mit Peter Fischer und den ausstellenden Künstler\*innen.

**MURI** 16 Uhr, Villa Otto Wild

### «Die ganze Geschichte»

Stadtrundgang zu den Geschichten und Schönheiten Rheinfeldens.

**RHEINFELDEN** 14 Uhr, Rathaushof

**SO, 3.7.2022**

## Sounds

### Zéphyr Combo

Familienkonzert. Chansons und Gipsyklänge, wirre Trinklieder und Träumereien.

**FRICK** 16 Uhr, Meck

### «Klanghaus»

Musikalisches Experiment von Ruedi Häusermann mit 40 Mitwirkenden. Der Rundgang dauert ca. 30 Minuten, Start alle 10 Minuten.

**LENZBURG** 11 Uhr, Stapferhaus

### «Jazz im Garten»

Mit den Jeepers Creepers.

**RHEINFELDEN (CH)** 11 Uhr, Hotel Schützen – Restaurant

## Klassik

### «Um Lieder kreisen. Liedkultur in Umbruchzeiten»

Eine musikalische Recherche 1885–1945. Trio Bächli-Rivera-Nievergelt.

**BADEN** 20.30 Uhr, Raum Mehrklang



Blutende Herzen, schwarzweisse Cowboys: Die Santa Monicas im Club Joy am 7. Juli. zvg



**Jugendfestserenade**

Das Orchester des Musikvereins Lenzburg und die Brass Band Imperial Lenzburg spielen auf.

**LENZBURG** 20.15 Uhr, Schloss

**«Solsberg Festival – Le maître et son élève»**

Musik von Gabriel Fauré und Lili Boulanger.

**OLSBERG** 19.30 Uhr, Klosterkirche

**«Stretto Youth Chamber Orchestra»**

Werke von Bach, Vivaldi, Mendelssohn und klangvolle Hymnen aus aller Welt.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirchengemeinde

**Film****Frühstück bei Tiffany**

Matinee mit Filmklassiker.

**LAUFENBURG** 10 Uhr, kultSCHÜÜR

**Dies & Das****Familiensonntag**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**«Power Aargau»**

Panels mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Politik. Vielseitiges Sport- und Musikprogramm.

**LENZBURG** 11 Uhr, Stapferhaus

**«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**Tabak-Schloss**

Zigarrendreherinnen zeigen, wie aus Einlage, Umblatt und Deckblatt edle handgerollte Stumpfen entstehen.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

**Familiensonntag**

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung****«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«Aufschluss Meyerstollen»**

Eingang gegenüber Bahnreisezentrum, 1. UG.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB

**Die ewige Thermalquelle**

Die Bäder blicken auf eine eindrucksvolle und traditionsreiche Vergangenheit zurück.

**BADEN** 11 Uhr, Bäder-Infocenter

**«Alltag der Legionäre»**

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

**«Stammschloss einer Weltmacht»**

Einblick in den Aufstieg der Habsburger und ihre Beziehung zum Stammsitz.

**HABSBURG** 13 Uhr, Schloss

**«Zu Besuch bei...»**

Besucher\*innen begegnen früheren Bewohner\*innen des Schlosses.

**LENZBURG** 12 Uhr, Schloss

**«Durch den Barockgarten»**

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**«Durch Raum und Zeit»**

Allgemeine Schlossführung.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildegg

**Führung mit Künstler\*innengespräch**

Führung mit Sadhyo Niederberger. Gast: Chantal Quéhen (in französischer Sprache).

**MURI** 11 Uhr, Museum Caspar Wolf

**Das Kloster Muri**

Die Schätze des Klosters entdecken.

**MURI** 14 Uhr, Kloster Muri

**«Zu Besuch bei...»**

Ehemalige Bewohner\*innen erzählen aus ihrem Leben.

**SEENGEN** 12 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Zu Besuch bei...»**

Geschichten und Anekdoten aus dem Leben der Äbtissin.

**WINDISCH** 12 Uhr, Kloster Königsfelden

**Führung durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**Spannendes zur Hutgeflechtindustrie**

Führung durch die vielseitige, multimediale und interaktive Sammlungs- ausstellung.

**WOHLEN** 14 Uhr, Strohmuseum im Park

**MO, 4.7.2022****Klassik****«Salon d'écoute»**

Harald von Arx vermittelt mit historischen Aufnahmen grosser Interpreten in der Wende vom 19. zum 20. Jh. eine Vielfalt an Interpretationsmöglichkeiten.

**AARBURG** 18 Uhr, Heimatmuseum – Rathaushalle

**Dies & Das****«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**DI, 5.7.2022****Sounds****Acidez**

Mexikanischer Hardcore-Punk.

**AARBURG** 20 Uhr, Musigburg

**Dies & Das****«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**Führung****«Bild des Monats»**

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff oder Brigitte Haas.

**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

**Durch die Schatzkammer**

Öffentliche Führung durch die Sammlung.

**EGLISWIL** 18.30 Uhr,

Sammlungszentrum Egliswil

**MI, 6.7.2022****Sounds****Dub Spencer & Trance Hill**

Musik an der Aare.

**AARAU** 20 Uhr, Schwanbar

**Dies & Das****«Kultur am Nachmittag»**

Der Jesuitenorden und die Gründung der Schweiz.

**BRUGG** 14.30 Uhr, Ref. Stadtkirche

**«Ein Blick mit Susanne Gehrig-Ruepp»**

Die Kunstschaaffende Susanne Gehrig-Ruepp gibt Einblick in ihr Werk.

**MURI** 12.15 Uhr, Singisenforum

**«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**«Bogenschiessen»**

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.

**SEENGEN** 13 Uhr, Schloss Hallwyl

**Führung****«Hexen, Mörder, Dirnen und Brandstifter»**

Ein Rundgang mit schaurigen Geschichten und Besuch der alten Gefängniszelle im Stadtturm.

**BADEN** 18 Uhr, Theaterplatz

**DO, 7.7.2022****Sounds****«Afterwork Live Musik»**

The Santa Monicas: Rockabilly meets Synth-Pop meets Alternative meets the Beatles.

**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

**Dies & Das****«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**FR, 8.7.2022****Sounds****«Sommerburg»**

The Next Movement eröffnet im Stadtpark Aarburg die «Sommerburg» 2022.

**AARBURG** 18.30 Uhr, Stadtpark

**Strichmusik Dobler**

Martin Dobler (kb), Andrin (v), Fabian (Hackbrett), Anja (cl) und Lorenz (v).

**FRICK** 20.15 Uhr, Kornhauskeller

**Dies & Das****«Die zauberhafte Brennnessel»**

Ein Nachmittag rund um die vielfältige Pflanze. Für Familien mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Naturama

**«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**SA, 9.7.2022****Klassik****«Concerti per Flauto e Arie»**

Gemeinsam mit dem Barockorchester Piccante spielt Isaac Makhdoomi Vivaldis Blockflötenkonzerte sowie Arien.

**RHEINFELDEN** 17 Uhr, Kurbrunnenanlage

**Dies & Das****«HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»**

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.

**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Feldschenplatz

**Führung****Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info



«Fahrté» der Extraklasse: Die Liedermacher\*innen von Troubadix kommen im Juli in Brugg, Rheinfelden und Laufenburg vorbei. zvg

#### «Davor – Darin – Danach»

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

#### «Wenn die Tore schliessen»

Mit dem Nachtwächter durch die finstere Altstadt.  
**RHEINFELDEN** 21 Uhr, Rathaus

**SO, 10.7.2022**

### Dies & Das

#### Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

#### Museum für medizinhistorische Bücher

Mehr erfahren über das im 2016 eröffnete Privatmuseum.  
**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

#### «HappyLess – Wie viel wenig ist genug?»

Eine Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und die Zukunft.  
**SCHINZNACH-DORF** 10 Uhr, Felschenplatz

#### Familiensonntag

Römerlager Vindonissa und Coop laden ein: Jamadu und Pippa bei den Römern.  
**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Davor – Darin – Danach»

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

#### «Zu Besuch bei...»

Historische Persönlichkeiten erzählen aus ihrem Leben.  
**HABSBURG** 12 Uhr, Schloss

#### «Zwei Länder eine Stadt – Die ganze Geschichte»

Stadtführung durch Laufenburg.  
**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrücke

#### «Mit 5 Objekten durch Raum und Zeit»

Rundgang zur 1000-jährigen Geschichte des Schlosses.  
**LENZBURG** 13 Uhr, Schloss

#### «Durch den Barockgarten»

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

#### Führung mit Künstler\*innengespräch

Führung mit Peter Fischer. Gast: Brigitt Bürgi.  
**MURI** 11 Uhr, Museum Caspar Wolf

#### «Zu Besuch bei...»

Ehemalige Bewohner\*innen erzählen aus ihrem Leben.  
**SEENGEN** 12 Uhr, Schloss Hallwyl

#### «Im Kloster Wettingen durch Raum und Zeit»

Allgemeine Klosterführung.  
**WETTINGEN** 14.30 Uhr, Klosterhalbinsel

#### Führung durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.  
**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MI, 13.7.2022**

### Film

#### «Top Gun: Maverick»

Tickets: coopopenaircinema.ch  
**WOHLEN** 21.30 Uhr, Open Air Cinema

### Dies & Das

#### «Vollmondnacht im Hexenmuseum»

Nachts ins Museum? In der magischen Nacht des Vollmondes ist dies möglich.

**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr, Hexenmuseum Schweiz

### Führung

#### «Geschichten von Frauen»

Heldenhafte und erinnerungsreiche Taten von starken Frauen.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

#### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**DO, 14.7.2022**

### Sounds

#### «Afterwork Live Musik»

Box Jam: Groove Sounds & Vibes meet Gentlemen-Box-Sparring.  
**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

### Führung

#### «Wasser in Aarau – einst und heute»

Wasser spielt seit jeher in der Aarauer Stadtgeschichte eine spezielle Rolle.  
**AARAU** 18 Uhr, Aarau Info

**FR, 15.7.2022**

### Sounds

#### Sommerburg: Gogos Black Box

Die Aargauer Combo um Gogo Frei und der Sängerin Monika Schär ist ein Garant für gute Stimmung.  
**AARBURG** 18.30 Uhr, Stadtpark

**SA, 16.7.2022**

### Sounds

#### Rutishuser & Co.

Die legendären Rutishuser & Co im Rahmen der Sommerburg im Stadtpark.  
**AARBURG** 18.30 Uhr, Stadtpark

#### Troubadix auf Touren

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.  
**BRUGG** 20 Uhr, Eisi

#### Crazy Pony und Unexplained

Konzerte unter freiem Himmel mitten in der Rheinfelder Altstadt.  
**RHEINFELDEN** 19 Uhr, Rheinfelden

### Führung

#### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.  
**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

#### «Davor – Darin – Danach»

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

#### Unterwegs mit dem letzten Grafen

Graf Hans IV. lädt zu einer spannenden Stadtführung durch Laufenburg ein.  
**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrunnen

#### «Die ganze Geschichte»

Stadtrundgang zu den Geschichten und Schönheiten Rheinfeldens.  
**RHEINFELDEN** 14 Uhr, Rathaushof

**SO, 17.7.2022**

### Bühne

#### Sommerburg: Kinderzaubershow

Der Magier Dan White wird mit einer tollen Show verzaubern und für Lacher sorgen.  
**AARBURG** 13.30 Uhr, Stadtpark

#### «Eine Frau setzt sich durch»

Ein historisches Stück mit Museumsfreiwilligen auf der Burg.  
**LENZBURG** 13 Uhr, Schloss

### Sounds

#### Troubadix auf Touren

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.  
**BRUGG** 17 Uhr, Eisi

### Dies & Das

#### Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

#### «Bogenschiessen»

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.  
**SEENGEN** 11 Uhr, Schloss Hallwyl

#### Familiensonntag

Römerlager Vindonissa und Coop laden ein: Jamadu und Pippa bei den Römern.  
**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Davor – Darin – Danach»

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

#### «Heimliche Hauptstadt der Eidgenossen»

Eine spannende Führung durch die frühmittelalterliche Entwicklung in Baden.  
**BADEN** 11 Uhr, Info Baden



**«Durch den Barockgarten»**

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**«Durch Raum und Zeit»**

Allgemeine Schlossführung.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildegg

**Führung mit Künstler\*innengespräch**

Führung mit Peter Fischer. Gast: George Steinmann.

**MURI** 11 Uhr, Museum Caspar Wolf

**Museum Kloster Muri**

Anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri erleben.

**MURI** 14 Uhr, Murikultur

**«Frauen im Kloster Königsfelden»**

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

Öffentliche Führung durchs Kloster. Regulärer Museumseintritt. Keine Anmeldung erforderlich.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

**Führung durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**DI, 19.7.2022****Sounds****Troubadix auf Touren**

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Laufenplatz

**MI, 20.7.2022****Sounds****Troubadix auf Touren**

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Laufenplatz

**Führung****«Badens schaurige Highlights»**

Badens geheimnisvolle Ecken und dunkle Geschichten.

**BADEN** 18 Uhr, Landvogteischloss

**«Highlights im Schloss»**

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**DO, 21.7.2022****Sounds****«Afterwork Live Musik»**

Camen: Finest Soul Music.

**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

**«Odeon Garten Konzert»**

Evelyn und Kristina Brunner bezaubern das Publikum vor dem OdeonAir Film Drii Winter mit Kontrabass, Schwyzerörgeli und Cello.

**BRUGG** 20 Uhr, Odeon

**Führung****Kunst am Nachmittag**

Die Zürcher Prozellansammlung der Familie Brown.

**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

**FR, 22.7.2022****Sounds****«To Athena»**

Musik an der Aare.

**AARAU** 20 Uhr, Schwanbar

**Sommerburg**

Krokus sind Geschichte, doch Fernando von Arb ist bereit, mit Bad Ass Romance ein weiteres Kapitel in der Schweizer Rockszene zu schreiben.

**AARBURG** 18.30 Uhr, Stadtpark

**Troubadix auf Touren**

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.

**RHEINFELDEN (CH)** 20 Uhr, Stadtpark Ost

**Dies & Das****Mittelalterliches Heerlager**

Die Company of St. George zeigt mit 100 Mitwirkenden authentisch das Leben im 15. Jahrhundert.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss

**SA, 23.7.2022****Sounds****«Sommerburg»**

Die Zofinger Band «Future Relic» bringt mit ihrer Musik einen Hauch von Sentimentalität auf die Bühne.

**AARBURG** 19 Uhr, Stadtpark

**Troubadix auf Touren**

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.

**RHEINFELDEN (CH)** 20 Uhr, Stadtpark Ost

**Dies & Das****Färben mit Pflanzen aus dem Park**

Färben mit Naturmaterialien. Workshop mit Textildesignerin Barbara Stutz.

**BADEN** 14 Uhr, Langmatt

**Mittelalterliches Heerlager**

Die Company of St. George zeigt mit 100 Mitwirkenden authentisch das Leben im 15. Jahrhundert.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss

**Führung****Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**«Zwei Länder eine Stadt – Die ganze Geschichte»**

Stadtführung durch Laufenburg.

**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrücke

**SO, 24.7.2022****Bühne****6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.

**TURGI** 18.45 Uhr, MZH Gut

**Sounds****Troubadix auf Touren**

Wenn Lieder einfahren. Liedermacher\*innen spielen im Zirkuswagen.

**RHEINFELDEN (CH)** 17 Uhr, Stadtpark Ost

**Dies & Das****Familiensonntag**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Mittelalterliches Heerlager**

Die Company of St. George zeigt mit 100 Mitwirkenden authentisch das Leben im 15. Jahrhundert.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss

**Museum Caspar Wolf**

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

**MURI** 14 Uhr, Caspar Wolf Kabinett

**Familiensonntag**

Römerlager Vindonissa und Coop laden ein: Jamadu und Pippa bei den Römern.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung****«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte»**

Von den frechen Römern zur modernen, pulsierenden Kultur- und Industriestadt.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

**«Zu Besuch bei...»**

Historische Persönlichkeiten erzählen aus ihrem Leben.

**HABSBURG** 12 Uhr, Schloss

**«Durch den Barockgarten»**

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**Führung mit Künstler\*innengespräch**

Mit Peter Fischer. Gast: Andreas Weber.

**MURI** 11 Uhr, Museum Caspar Wolf



Evelyn und Kristina Brunner spielen am OdeonAir vor dem Schweizer Film Drii Winter, am 21. Juli. zvg

# BÜHNE AARAU

SAISON  
22/23



**JETZT  
BÜCHEN!**

SCHAUSPIEL-, WAHL-, ODER  
HALBTAX-ABONNEMENT  
GANZ NACH IHREN VORLIEBEN!  
[WWW.BUEHNE-AARAU.CH](http://WWW.BUEHNE-AARAU.CH)

# KIFF

# AARAU

25.06  
**SLOTHRUST** US

25.06  
**CRAZY TOWN**

28.06  
**THE DEAD  
SOUTH** CAN

03.09  
**JAYA THE CAT** US

08.09  
**TRISTAN  
BRUSCH** CAN

15.09  
**COMEDY IM  
KIFF #6**

16.09  
**MOVITS!** SWE

17.09  
**15 JAHRE  
METALMAYHEM**

22.09  
**COMEDY IM KIFF  
SPECIAL MIT  
ISABEL MEILI**

23.09  
**DIGI DIGI** CH

28.09  
**MAL ÉLEVÉ** DE

30.09  
**LESUNG  
HAMED ABOUD**

03.10  
**WITHIN  
DESTRUCTION** SVN

08.10  
**SLOW MAGIC** US

20.10  
**JOHN CRAIGIE** US

20.10  
**RENATO KAISER** CH

TICKETS: [WWW.STARTICKET.CH](http://WWW.STARTICKET.CH)  
MORE INFOS & SHOWS: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

## Programm Murikultur Juli - August

MUSIK  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER

SINGISEN FORUM — AUSSTELLUNGEN

### EIN BLICK

Kunstfenster im Freiamt mit  
anschliessendem Kunst Lunch  
Mittwoch, 06.07.2022 → 12.15 Uhr  
**Susanne Gehrig-Ruepp**  
Mittwoch, 03.08.2022 → 12.15 Uhr  
**Mirjam Thomen-Lepek**

Samstag, 02.07.2022 → 16.00 Uhr

GRAND TOUR  
CASPAR WOLF — AUSSTELLUNGEN

### Salon Caspar Wolf

Im Gespräch mit Kunstschaffenden.  
Treffpunkt Besucherzentrum

Sonntag, 07.08.2022 → 14.00 Uhr

GRAND TOUR  
CASPAR WOLF — AUSSTELLUNGEN

### Finissage

**Tickets & aktuelle Infos:**  
Muri Info / Besucherzentrum,  
Marktstrasse 4, 5630 Muri  
Telefon 056 664 70 11,  
[info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch)  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

Sonntag, 14.08.2022 → 17.00 Uhr  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE — MUSIK

### Swiss made

InVocare, ad-petram

Sonntag, 14.08.2022 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH — MUSIK

### Nate Wood's FOUR

Sonntag, 21.08.2022 → 17.00 Uhr  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE — MUSIK

### Orgelkonzert

Freddie James, Stéphane Mottoul

Sonntag, 21.08.2022 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH — MUSIK

### Nitai Hershkovits

Freitag-Sonntag, 26.-28.08.2022  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE — MUSIK

### Festival Muri Vokal

Samstag, 27.08.2022 → 14.00 Uhr  
SINGISEN FORUM — AUSSTELLUNGEN

### Romano Galizia & seine Künstlerfreunde

Vernissage



## OBERTORTURMKONZERT AARAU 2022 AUFBRUCH FR. 19. AUGUST 19.30 2022



Hubert Schapper, Carillon

Claude Rippas, Stefan Grüninger, Peter Roschi, Trompeten und Flügelhörner  
Max Sidler, Arwed Peemöller, Posaunen  
Jazz Quartett Aarau  
Voices of Aarau Kinder- und Jugendchor

Werke von

Gershwin, Rippas, Chilcott, Lindberg u.a.

Reservation Sitzplatz: [www.obertorturm.ch](http://www.obertorturm.ch) / [aarauinfo](mailto:aarauinfo)

Bücher-Rechtswaite



SWISSLOS  
Kanton Aargau

MIGROS  
kulturprogramm

WetAnbieter





**«Im Schloss Hallwyl durch Raum und Zeit»**

Allgemeine Schlossführung.  
**SEENGEN** 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Kloster Königsfelden und seine Glasfenster»**

Geschichten von Heiligen und Herrschern.  
**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

**Führung durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.  
**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MO, 25.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 15 Uhr, MZH Gut

**DI, 26.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 15 Uhr, MZH Gut

**MI, 27.7.2022**

**Führung**

**«Liebe Grösse»**  
Mit Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt.  
**BADEN** 12.15 Uhr, Langmatt

**«Das Wasser»**

Die Badener Lebensenergie – eine öffentliche Führung.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**«Highlights im Schloss»**

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**DO, 28.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 15 Uhr, MZH Gut

**Sounds**

**«Afterwork Live Musik»**

Tcha Simmons: Soul, Blues & Latin Jazz.  
**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

**Führung**

**«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**«Durch die nächtlichen Gassen»**

Ein Nachtwächter und eine Magd entführen in die Zeit des Mittelalters.  
**AARAU** 21 Uhr, Aarau Info

**FR, 29.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 15 Uhr, MZH Gut

**«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.  
**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**Sounds**

**Evil Invaders & Crypta**

Metal in der Musigburg.  
**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

**SA, 30.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 20 Uhr, MZH Gut

**«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.  
**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**Sounds**

**Nkonsonkonson Star Band**

Ein Open Air Konzert aus einem hypnotisierenden Mix aus westafrikanischem Highlife und Afrobeat.  
**FRICK** 21 Uhr, Meck

**Führung**

**Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.  
**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**«Aarauer Beizen»**

Amüsantes, Interessantes, Historisches und Aktuelles über die Aarauer Beizenlandschaft und die legendären Wirt\*innen.  
**AARAU** 13.15 Uhr, Aarau Info



**«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 31.7.2022**

**Bühne**

**6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival**

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.  
**TURGI** 15 Uhr, MZH Gut

**Sounds**

**Sommerburg: Bluesday**

Mit Lucky Wüthrich sowie Bluedög spielen zwei grossartige Blueser in der Aarburger Woog.  
**AARBURG** 17.30 Uhr, Woog am Steg, Aarequai

**Dies & Das**

**Familiensonntag**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Usama al Shahmani**

Lesung – Gespräch – Kulinarik. Usama Al Shahmani erzählt vom Ankommen in der Schweiz, wie er lernt mit den Bäumen zu sprechen und von seinem Heimatland.  
**FRICK** 17 Uhr, Meck

**Familiensonntag**

Römerlager Vindonissa und Coop laden ein: Jamadu und Pippa bei den Römern.  
**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung**

**«Davor – Darin – Danach»**

Die Kunsthistorikerinnen Seraina Peer, Brigitte Haas oder Astrid Näff führen durch die Ausstellung.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«WaldBaden»**

Der geheimnisvolle Pfad durch den Badener Wald.  
**BADEN** 11 Uhr, Bushaltestelle Baldegg

**«Tea Time mit Lady Mildred»**

Auftritt von Queen Elisabeths Grosstante im Jahr 1895.  
**LENZBURG** 13.30 Uhr, Schloss

**«Zu Besuch bei ...»**

Geschichten aus dem Leben früherer Bewohner\*innen.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 12 Uhr, Schloss Wildegg

**«Durch den Barockgarten»**

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**Führung mit Künstler\*innengespräch**

Führung mit Brigitt Bürgi.  
**MURI** 11 Uhr, Museum Caspar Wolf

**«Die verlorenen Gärten von Schloss Hallwyl»**

Auf den Spuren der Natur rund ums Schloss.  
**SEENGEN** 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl



Der Circus Monti geht wieder auf Tour!  
Im August in Wohlen und Windisch. zvg

### Führung durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MO, 1.8.2022**

### Bühne

#### 6. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival

130 begeisterte Theaterkinder bringen ihre Theaterstücke auf die Bühne.

**TURGI** 19 Uhr, MZH Gut

### Dies & Das

#### «Poet\*innen zur Lage der Nation»

Die etwas andere 1. August-Feier im Park der Langmatt.

**BADEN** 18 Uhr, Langmatt

**DI, 2.8.2022**

### Dies & Das

#### Handwerks-Parcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### Durch die Schatzkammer

Öffentliche Führung durch die Sammlung.

**EGLISWIL** 18.30 Uhr, Sammlungszentrum

**MI, 3.8.2022**

### Bühne

#### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

### Sounds

#### «Odeon Garten Konzert»

Pina Palau bereichert die «Odeon Garten Konzert»-Reihe mit ihrem Debütalbum Illusion.

**BRUGG** 20 Uhr, Odeon

### Dies & Das

#### «Fledermäuse in der Dämmerung»

Fledermaus-Pirsch für Familien mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren.

**AARAU** 19.30 Uhr, Naturama

#### «Ein Blick»

Die Kunstschafterin Mirjam Thomen-Lepek gibt Einblick in ihr Werk.

**MURI** 12.15 Uhr, Singisforum

#### Handwerks-Parcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

**DO, 4.8.2022**

### Bühne

#### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

### Sounds

#### Delia Eva

«Afterwork Livemusik».

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

#### «Odeon Garten Konzert»

Zéphyr Combo spielen im lauschigen Hinterhof.

**BRUGG** 20 Uhr, Odeon

### Dies & Das

#### «Zu Besuch bei Familie Biber»

Auf der Suche nach Biberspuren. Mit viel Glück wird sogar ein Biber entdeckt. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren.

**AARAU** 18.45 Uhr, Naturama

#### Handwerks-Parcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

**FR, 5.8.2022**

### Bühne

#### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

#### Circus Monti

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WOHLEN** 20 Uhr, Merkurareal

### Sounds

#### «After Work Livemusik»

Tala & the African Groove.

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

#### Sommerburg

Die australischen Irish-Folk-Rocker The Rumjacks werden die Aarestage zum Beben bringen. Support liefern The Rams – das Urgestein des Schweizer Punk-Rocks.

**AARBURG** 18.30 Uhr, Aare Stage Aarburg

### Film

#### Kinonacht Ennetbaden

Open-Air-Kino mit dem Film «Blindside – die grosse Chance».

**ENNETBADEN** 19 Uhr, Postplatz

### Dies & Das

#### Handwerks-Parcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

**SA, 6.8.2022**

### Bühne

#### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

#### Circus Monti

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WOHLEN** 15 Uhr, Merkurareal

### Sounds

#### Sommerburg

Mit den schwedischen Hardrockern Crazy Lixx. Support kommt von Fighter V und D'Or.

**AARBURG** 18 Uhr, Aare Stage

### Klassik

#### «Musikalische Lichtblicke»

Unter freiem Himmel präsentiert das Capriccio Barockorchester festliche Werke von Leopold Mozart, Haydn und Telemann.

**RHEINFELDEN (CH)** 19.15 Uhr, Hof der Kommende

### Dies & Das

#### Handwerks-Parcours

Handwerk aus Antike und Mittelalter zum selber ausprobieren.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

#### «Aufschluss Meyerstollen»

Eingang gegenüber Bahnreisezentrum, 1. UG.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB

#### «Die ganze Geschichte»

Stadtrundgang zu den Geschichten und Schönheiten Rheinfeldens.

**RHEINFELDEN** 14 Uhr, Rathaushof

**SO, 7.8.2022**

### Bühne

#### Circus Monti

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WOHLEN** 14 Uhr, Merkurareal

### Klassik

#### «Musikalische Lichtblicke»

Unter freiem Himmel präsentiert das Capriccio Barockorchester festliche Werke von Leopold Mozart, Haydn und Telemann.

**LENZBURG** 18 Uhr, Schloss

### Dies & Das

#### Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

#### Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Aufschluss Meyerstollen»

Eingang gegenüber Bahnreisezentrum, 1. UG.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB



**«Alltag der Legionäre»**

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

**«Stammschloss einer Weltmacht»**

Einblick in den Aufstieg der Habsburger und ihre Beziehung zum Stammsitz.

**HABSBURG** 13 Uhr, Schloss

**«Zwei Länder eine Stadt – Die ganze Geschichte»**

Stadtführung durch Laufenburg.

**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrücke

**«Mit 5 Objekten durch Raum und Zeit»**

Rundgang zur 1000-jährigen Geschichte des Schlosses.

**LENZBURG** 13 Uhr, Schloss

**«Durch den Barockgarten»**

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**«Julie von Effinger erzählt»**

Szenische Führung mit der letzten Besitzerin von Schloss Wildegg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildegg

**Das Kloster Muri**

Die Schätze des Klosters entdecken.

**MURI** 14 Uhr, Kloster Muri

**Vernissage****«Grand Tour Caspar Wolf»**

Finissage: Projektrückblick mit einer Überraschung.

**MURI** 14 Uhr, Museum Caspar Wolf

**Führung****«Zu Besuch bei ...»**

Ehemalige Bewohner\*innen erzählen aus ihrem Leben.

**SEENGEN** 12 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Kloster Königsfelden und seine Glasfenster»**

Geschichten von Heiligen und Herrschern.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

**Führung durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**Spannendes zur Hutgeflechtindustrie**

Führung durch die vielseitige, multimediale und interaktive Sammlungs- ausstellung.

**WOHLEN** 14 Uhr, Strohmuseum im Park

**DI, 9.8.2022****Bühne****«Der Simulant»**

Eine turbulente und bissige Slapstick-Komödie des Autors Wolfgang Deichsel.

**BERGDIETIKON** 20 Uhr, Familie Eichenberger

**Dies & Das****«Mit meiner Vergangenheit lebe ich»**

Vortrag von Ivan Lefkovits – einer der letzten Überlebenden des Holocaust.

**RUPPERSWIL** 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Führung****Spaziergang durch die Gönhardgüter**

Geschichte und Geschichten über das Gönhardquartier.

**AARAU** 18 Uhr, Aarau Info

**MI, 10.8.2022****Bühne****Circus Monti**

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WINDISCH** 15 Uhr, Amphiwiese

**«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**DO, 11.8.2022****Bühne****«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**Sounds****«Afterwork Livemusik»**

JazzX.

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

**Film****Film Open Air**

Im Meck Garten. «Sibel» (TUR/2018).

**FRICK** 21 Uhr, Meck

**Dies & Das****«Vollmondnacht im Hexenmuseum»**

Nachts ins Museum? In der magischen Nacht des Vollmondes ist dies möglich.

**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr, Hexenmuseum Schweiz

**FR, 12.8.2022****Bühne****«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**Circus Monti**

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WINDISCH** 20 Uhr, Amphiwiese

**Sounds****Openair Küttigen**

Dem Singer/Songwriter Shem Thomas und vorweg der Jazz-Funk-Band Macaloosa zuhören.

**KÜTTIGEN** 18.30 Uhr, Schulhaus Dorf

**«Schräge Zeiten»**

Ensemble vinorosse konzertiert auf dem Rügel, im Freien oder Drinnen, mit Pausensnack.. In Zusammenarbeit mit sonaare.

**SEENGEN** 19 Uhr, Tagungshaus Rügel

**«Heitere Open Air»**

Das dreitägige Festival überzeugt mit einem vielseitigen Line Up.

**ZOFINGEN** 17 Uhr, Heiterplatz

**Klassik****Open Classics am Rhein**

Movie-Classics: «Cinema Paradiso». Film-Vorführung mit Live-Orchester.

**RHEINFELDEN (CH)** 20.30 Uhr, Inseli

**Film****Open Air Film**

Im Meck Garten. «Neruda» (CHL/2017).

**FRICK** 21 Uhr, Meck

**SA, 13.8.2022****Bühne****Circus Monti**

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann.

Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WINDISCH** 15 Uhr, Amphiwiese

**«Der Besuch der alten Dame»**

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

**Sounds****«Tanzen, singen, lieben möcht' ich»**

Ein Bläserquintett des Argovia Philharmonic sorgt für einen schwungvollen Sommerabend.

**WETTINGEN** 19.30 Uhr, Klosterhalbinsel

**«Heitere Open Air»**

Das dreitägige Festival überzeugt mit einem vielseitigen Line Up.

**ZOFINGEN** 14.30 Uhr, Heiterplatz



Vom Wald bis in die Charts: Shem Thomas spielt am Open Air Küttigen-Rombach, am 12. August. zvg

Für 100.– mit dem  
Legi-Abo  
ein ganzes Jahr  
ins Theater

Alle Abo-  
Angebote auf  
[www.thik.ch](http://www.thik.ch)

**thik**

THEATER IM KORNSHAUS BADEN

[WWW.THIK.CH](http://WWW.THIK.CH)

THIK THEATER IM KORNSHAUS BADEN  
KRONENGASSE 10 | CH-5400 BADEN | RES. 056 200 84 84

KORTHEATER BADEN

Saison 2022/23

SCHÖN  
UND  
GUT.

ZIMMERMANN  
HAUS  
KUNST

AUSSTELLUNG

20.08. — 02.10.2022

CHRISTINE  
BÄNNINGER  
ANGELA ANZI

SPLASH & VIBRATION

ERÖFFNUNG FR, 19. AUGUST, 18-21 UHR  
MIT SOMMERFEST IM HOF

T 056 441 96 01, [INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH](mailto:INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH)  
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
[WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH](http://WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH)

**ARNOLD**

RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand  
hergestellte Rahmen.  
Viel Platz, viel Licht und authentische,  
ehrliche Beratung.

Herzlich willkommen in Rombach!

[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)



**Look@JKON**  
**Stirnemann-Stojanovic**

30. Juni bis 12. August 2022



**KUNST  
HAUS  
ZOFINGEN**

**Freitag**  
**5. August 2022**  
**18 Uhr**

**Guy Krneta Mundarttexte**  
**Daniel Woodtli Trompete**

**Dachterrasse**  
**Aargauer Kunsthaus**  
**Aarau**



Vorverkauf:  
Buchhandlung Kronengasse, Aarau  
062 824 18 44, [www.kronengasse.ch](http://www.kronengasse.ch)

[www.literarischeaarau.ch](http://www.literarischeaarau.ch)

die literarische  
aarau



## Klassik

### «Klassik für alle: Karma»

Open Classics am Rhein: Musik von Schubert und Strawinsky.

**RHEINFELDEN (CH)** 11.30 Uhr, Inseli

### «Notte Italiana»

Open Classics am Rhein: Musik von Vivaldi, Paganini und Tartini.

**RHEINFELDEN (CH)** 20.30 Uhr, Inseli

## Film

### «The Angel's Share»

Ein Open-Air-Film im Meck Garten.

**FRICK** 21 Uhr, Meck

## Führung

### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

## SO, 14.8.2022

## Bühne

### Circus Monti

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann. Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**WINDISCH** 14 Uhr, Amphiwiese

## Sounds

### «Soirée Musicale»

Musik-Interpretationen von zwei Liszt-Werken. Heinz Aeschlimann: Skulpturen. Donka Angatscheva: Pianistin. Moderation: Roy Oppenheim.

**BAD ZURZACH** 17 Uhr, Obere Kirche

### «Musig im Pfligidach»

Nate Wood's four (USA).

**MURI** 20.30 Uhr, Pfligidach

### «Jazz im Garten»

Casa Loma Jazz Band.

**RHEINFELDEN (CH)** 11 Uhr, Hotel Schützen – Restaurant

### «Heitere Open Air»

Das dreitägige Festival überzeugt mit einem vielseitigen Line Up.

**ZOFINGEN** 11 Uhr, Heiterplatz

## Klassik

### «InVocare & ad.petram»

«Die musikalischen Expeditionen» des Johann Melchior Geltle aus Bremgarten.

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

## Dies & Das

### Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

## Museum für medizin-historische Bücher

Mehr erfahren über das im 2016 eröffnete Privatmuseum.

**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

### «Strohflechten live!»

Altes Handwerk auf dem Seetaler Wasserschloss.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### Tabak-Schloss

Zigarrendreherinnen zeigen, wie aus Einlage, Umblatt und Deckblatt edle handgerollte Stumpen entstehen.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Zu Besuch bei ...»

Historische Persönlichkeiten erzählen aus ihrem Leben.

**HABSBURG** 12 Uhr, Schloss

### «Richter, Henker, Tunichtgut»

Rechtsprechung und Strafe auf der Burg. Öffentliche Führung durchs Schloss.

**LENZBURG** 13 Uhr, Schloss

### «Zu Besuch bei ...»

Geschichten aus dem Leben früherer Bewohner\*innen.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 12 Uhr, Schloss Wildeggen

### «Durch den Barockgarten»

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildeggen

### Führung durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## MI, 17.8.2022

## Bühne

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Klassik

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.

**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

## Dies & Das

### «Bogenschiessen»

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.

**SEENGEN** 13 Uhr, Schloss Hallwyl

## DO, 18.8.2022

## Bühne

### Podiumsgespräch «Gelebte Traditionen!»

Zeitgeschichte an der Bar zu bekannten, kuriosen und vergessenen Aargauer Bräuchen.

**AARAU** 18.30 Uhr, Stadtmuseum

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Sounds

### «After Work Livemusik»

Renata Friederich & Franz Hellmüller Duo.

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

## Klassik

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.

**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

## Vernissage

### «Imagine»

Anna Lehmann-Brauns & Sabine Dehnel. Bis 24. September 2022.

**BADEN** 18.30 Uhr, Galerie 94

## FR, 19.8.2022

## Sounds

### Amal mit Sorin Gheraliu

Cimbal Live Konzert.

**FRICK** 20.15 Uhr, Kornhauskeller

## Bühne

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

### «Black and White Feeling»

Justina Lee Brown und Band.

**WOHLENSCHWIL** 20.15 Uhr, Alte Kirche

## Sounds

### Katy & Joey

«After Work Livemusik».

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

### «Odeon Garten Konzert»

Die Musik von Waters Blend im lauschigen Innenhof.

**BRUGG** 20 Uhr, Odeon

### «Erste Annäherung»

Das Trio Ruedi Häusermann – Marco Käppeli – Claude Meier trifft auf das Henosode-Streichquartett.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium



## Power Aargau – entdecke den Energiekanton

Der Energiemonat endet mit einem spannenden Veranstaltungswochenende im Stapferhaus.

Mit Workshops, Vorträgen, Gesprächen, Musik uvm. – vorbeikommen, entdecken, über die Energiezukunft mitdiskutieren. Alle Infos online.

**LENZBURG** Stapferhaus, Fr/Sa, 2., 3. Juli, [www.poweraargau.ch](http://www.poweraargau.ch)



## Hommage an Totentanz

Altes muss weichen, aus Vergangenheit wird Gegenwart, wird Zukunft. Dies gilt auch für die Parkanlage beim KSB. Hat der von Albert Siegenthaler geschaffene «Totentanz» ausgetanzt? Der Kulturkreis Surbtal organisiert in Zusammenarbeit mit dem KSB Führungen mit der Kulturjournalistin Sabine Altorfer, um dieses einmalige Werk nochmals zu würdigen.

**BADEN** Kantonsspital, So, 14.8., 14 und 15 Uhr, Treff: Springbrunnen. [www.kulturkreissurbtal.ch](http://www.kulturkreissurbtal.ch)



## Neue musikalische Klang-Erlebnisse

Carillon, Blechbläser, Solo Trompete, Jazz Quartett Aarau, VOICES Kinder- und Jugendchor Aarau: Aufbruch zu neuen musikalischen Klang-Erlebnissen – Generationen übergreifend.

**AARAU** Obertorturm, Fr, 19. August, 19.30 Uhr, Infos: [www.obertorturm.ch](http://www.obertorturm.ch)

# OMT NITTI

CIRCUS

**Wohlen, Merkur-Areal**  
 5. – 7. August  
**Aarau, Schachen**  
 31. August – 4. September  
**Windisch, Amphiwiese**  
 10. – 14. August  
**Wettingen, Zirkuswiese**  
 28. September – 2. Oktober

[circus-monti.ch](http://circus-monti.ch)

SWISSLOS | ibw Energie services | Aargau werts | DELINAT | ticketcorner | SWISS CLEANTECH | naturmade star

# JETZT IN OLTEN AUF DEM AREAL SÜDWEST

# SILO 8

## KARL'S KÜHNE GASSEN SCHAU

HÖHENFLÜGE IM Dschungel DER ERINNERUNGEN | EDITION 2022

**Einige Saison in der Deutschschweiz**

[WWW.SILO8.CH](http://WWW.SILO8.CH) & TICKETCORNER

Medienpartner: Schweiz am Wochenende, Radio 321  
 Patronat: Olten  
 Areal: OLTEN SÜDWEST

## VOLKSHOCHSCHULE AARAU

### SOMMERAKADEMIE 2022

**320 Exkursion** Technik

#### Umgehungsgerinne und Dotierkraftwerk Eniwa

Besichtigung der Umgehungsgerinne und des Dotierkraftwerks der Eniwa.

Freitag 8. Juli | 18:00–20:30  
 Schönenwerd, Treffpunkt Aarestrasse 20  
 Hans-Kaspar Scherrer | CEO der Eniwa

**322 Exkursion** Architektur

#### Besichtigung Aeschbachareal

Führung durch das Aeschbachareal im neuen Quartier Torfeld Süd.

Freitag 29. Juli | 17:00–18:30  
 Aeschbachareal, Buchserstrasse 1 (Eingang GastroSocial)  
 Jan Hlavica | Stadtbaumeister

**321 Exkursion** Natur

#### Zurlindeninsel (Fauna und Flora)

Besuch der bekannten Zurlindeninsel unter fachkundiger Führung.

Freitag 15. Juli | 15:00–17:00  
 Zurlindeninsel Aarau, Treffpunkt Brücke Stockmattstrasse  
 Adolf Fäs | Arzt und Naturfreund  
 Michael Storz | Biologe

**323 Lesung** Literatur und Musik

#### Lesung von Mundarttexten

Guy Krneta liest Mundarttexte, begleitet von Daniel Woodtli (Trompete). Ein gemeinsamer Anlass mit der „literarischen aarau“ und der Kantonsbibliothek.

Freitag 5. August | 18:00–20:30  
 Dachterrasse Aargauer Kunsthaus, Aarau  
 Guy Krneta | Bühnenautor und Schriftsteller  
 Daniel Woodtli | Jazzmusiker

Anmeldungen nehmen wir gerne über unsere Website [www.vhsag.ch/aarau](http://www.vhsag.ch/aarau) entgegen. Die Kurskosten von CHF 20.– werden bei Kursbeginn eingezogen.

## Gesucht: Pro Argovia Artists

# JETZT BEWERBEN!

**Ausschreibung für Literatur, Musik, Tanz und Theater**  
 Kulturschaffende bewerben sich bis 30. September 2022

Details unter [www.proargovia.ch](http://www.proargovia.ch)

auszeichnung 2023

## am gleis 1

### mittags musik

Zeitgenössisch/World/Pop

Donnerstag, 7. Juli 2022  
 Salzhäus Brugg, Schulthessallee  
 12.00 Uhr Einlass  
 12.30 – 13.15 Uhr Konzert  
[mittagsmusik-gleis1.ch](http://mittagsmusik-gleis1.ch)

## MIMANÉE

MIMANÉE adaptiert Elemente aus artverwandten Spielarten wie World Music, Neue Musik und Pop. Der warme, an das afrikanische Schlaginstrument Bal-laphon erinnernde Sound des Marimbaphons gepaart mit den Basslinien der tiefen Klarinette prägen den einzigartigen Gesamtklang.



## Vernissage

### «Splash & Vibration»

Von mit Christine Bänninger & Angela Anzi. Mit Sommerfest im Hof.  
**BRUGG** 18 Uhr, Zimmermannhaus

**SA, 20.8.2022**

## Bühne

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.  
**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Sounds

### Nanowar of Steel

Die internationalen Meister des Parodie-Metal.  
**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

## Klassik

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.  
**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

## Führung

### «Zwei Länder eine Stadt – Die ganze Geschichte»

Stadtführung durch Laufenburg.  
**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrücke

**SO, 21.8.2022**

## Klassik

### Freddie James und Stéphane Mottoul

Orgelkonzert in der Klosterkirche.  
**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

## Dies & Das

### Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.  
**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### Historische Gartenarchitektur

Ein Rundgang mit Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt.  
**BADEN** 11 Uhr, Langmatt

### «Die Habsburg im Mittelalter»

Hintergründe zur Baugeschichte und zum Leben auf der Burg.  
**HABSBURG** 13 Uhr, Schloss

### «Durch den Barockgarten»

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.  
**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### Museum Kloster Muri

Anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri erleben.

**MURI** 14 Uhr, Murikultur

### «Im Schloss Hallwyl durch Raum und Zeit»

Allgemeine Schlossführung.  
**SEENGEN** 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Kraut und Rüben: Die Klostergärten»

Durch Klosterpark und Gärten.

**WETTINGEN** 14.30 Uhr, Klosterhalbinsel

### «Frauen im Kloster Königsfelden»

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

### Führung durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MI, 24.8.2022**

## Bühne

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Sounds

### Girlschool

Support: Alcatrazz & Asomvel.  
**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

## Klassik

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.  
**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

**DO, 25.8.2022**

## Bühne

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Sounds

### «After Work Livemusik»

Renata Friederich & Franz Hellmüller Duo.

**AARBURG** 18 Uhr, Aeschbachhalle

### «Gegenwärtig»

Konzertreihe mit Ruedi Häusermann und Gästen im Stapferhaus.

**LENZBURG** 20.15 Uhr, Stapferhaus

## Dies & Das

### «Sind Wespen Plagegeister?»

Warum Wespen und Hornissen besser sind als ihr Ruf, erzählt Wespenexperte Thomas Hänsch.

**AARAU** 19.30 Uhr, Naturama

### Digitales Buch

Mit der Basler Künstlerin Esther Hunziker entwickelt Birgit Kempker aus ihren Zeichnungen ein digitales Buch.

**BADEN** 18.30 Uhr, Langmatt

## Führung

### «Spanisch-Brötli-Bahn»

Führung mit Luzius Mäder.

**WINDISCH** 18.15 Uhr, SBB Historic

**FR, 26.8.2022**

## Bühne

### «Der Simulant»

Eine turbulente und bissige Slapstick-Komödie des Autors Wolfgang Deichsel.

**HERMETSCHWIL-STAFFELN** 20 Uhr, Familie Waltenspül

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Sounds

### «After Work Livemusik»

Mit Freni Frack.

**AARBURG** 18 Uhr, Aeschbachhalle

## Klassik

### Festival Muri Vokal – 1

Musik in der Klosterkirche präsentiert Voces suaves.

**MURI** 19.30 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 2

Musik in der Klosterkirche präsentiert das Ensemble Dialogos.

**MURI** 20.45 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 3

Musik in der Klosterkirche präsentiert Jerusalem, convertere. Die «Leçons de Ténèbres» von François Couperin. Mit Ulrike Hofbauer (v).

**MURI** 22 Uhr, Klosterkirche

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.

**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

Anzeige



### Duftkonzert: «Duft & Klang»

Bei dieser Inszenierung im Kloster Königsfelden spielt Pianist Oliver Schnyder die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach. Diese werden vom Parfumeur Vincent Micotti in Duftkonzerte verwandelt.

**WINDISCH** Kloster Königsfelden, 12. August, 19.30 Uhr und 14. August, 11 Uhr, [www.klosterkoenigsfelden.ch](http://www.klosterkoenigsfelden.ch)

**SA, 27.8.2022**

## Bühne

### «Der Simulant»

Eine turbulente und bissige Slapstick-Komödie des Autors Wolfgang Deichsel.

**HERMETSCHWIL-STAFFELN** 20 Uhr, Familie Waltenspül

### «Der Besuch der alten Dame»

Zum 101. Geburtstag von Friedrich Dürrenmat.

**WINDISCH** 18.30 Uhr, Aargauisches Freilicht

## Klassik

### Festival Muri Vokal – 4

Musik in der Klosterkirche präsentiert Voces suaves.

**MURI** 14.30 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 5

Musik in der Klosterkirche präsentiert «Barbara privat. Die venezianische Komponistin Barbara Strozzi». Angeführt von der Sängerin Ulrike Hofbauer.

**MURI** 15.45 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 6

Musik in der Klosterkirche präsentiert Franz Vitzthum (v) und Julian Behr (Renaissancelauten).

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 7

Musik in der Klosterkirche präsentiert das Ensemble Cinquecento.

**MURI** 19.30 Uhr, Klosterkirche

### Festival Muri Vokal – 8

«Tosse not my Soule» – Songs und Ayres von John Dowland. Ensemble &cetera angeführt von der Sängerin Ulrike Hofbauer.

**MURI** 20.45 Uhr, Klosterkirche

### «Wilhelmina»

Eine romantische Serenade.

**SEENGEN** 20 Uhr, Schloss Hallwyl

## Führung

### «Stadt der schönen Giebel»

Eine Besonderheit bilden in Aarau die rund 90 reich bemalten Dachuntersichten der Altstadthäuser.

**AARAU** 11 Uhr, Aarau Info

## Vernissage

### «10 Jahre Kunst im Trudelhaus»

Jubiläumsausstellung mit Werken von über 50 Kunstschaffenden.

**BADEN** 14 Uhr, Trudelhaus

## Führung

### Unterwegs mit dem letzten Grafen

Graf Hans IV. lädt zu einer spannenden Stadtführung.

**LAUFENBURG** 14 Uhr, Laufenbrunnen am Laufenplatz

## Vernissage

### Romano Galizia

Romano & seine Künstlerfreunde im Singisen Forum.

**MURI** 14 Uhr, Singisenforum

## SO, 28.8.2022

### Klassik

#### Festival Muri Vokal – 9

Musik in der Klosterkirche präsentiert das Ensemble Cinquecento.

**MURI** 11 Uhr, Klosterkirche – Oktogon

#### Festival Muri Vokal – 10

Musik in der Klosterkirche präsentiert Voces suaves.

**MURI** 12.15 Uhr, Klosterkirche – Kreuzgang

#### Festival Muri Vokal – 11

Musik in der Klosterkirche präsentiert Voces suaves.

**MURI** 14.30 Uhr, Klosterkirche – Oktogon

#### Festival Muri Vokal – 12

Musik in der Klosterkirche präsentiert das Ensemble Capella Tiberina.

**MURI** 15.45 Uhr, Klosterkirche – Kreuzgang

#### Festival Muri Vokal – 13

Musik in der Klosterkirche präsentiert das Ensemble Dialogos.

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche – Hochchor

### «Tag der Chöre»

Konzerte mit dem Männerchor, Chortus und Chortett im Freien.

**RHEINFELDEN** 11 Uhr, Rheinbrücke, Inseli und Altstadt

## Dies & Das

### «Digitaler Sonntag»

Verschiedene virtuelle Angebote erschliessen neue Zugänge zu Haus und Park.

**BADEN** 14 Uhr, Langmatt

## Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

## Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

**MURI** 14 Uhr, Caspar Wolf Kabinett

### «Bogenschiessen»

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.

**SEENGEN** 11 Uhr, Schloss Hallwyl

## Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Tea Time mit Lady Mildred»

Auftritt von Queen Elisabeths Grosstante im Jahr 1895.

**LENZBURG** 13.30 Uhr, Schloss

### «Durch den Barockgarten»

Besucher\*innen erfahren Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### «Durch Raum und Zeit»

Allgemeine Schlossführung.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildegg

### «Die verlorenen Gärten von Schloss Hallwyl»

Auf den Spuren der Natur rund ums Schloss. Öffentliche Führung.

**SEENGEN** 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### Führung durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## MO, 29.8.2022

### Bühne

#### Saisonausblick

Rahel Meyer und Nadine Tobler führen durch den Spielplan 22/23.

**BADEN** 18 Uhr, Thik

## MI, 31.8.2022

### Bühne

#### Circus Monti

Ein 14-köpfiges Artistenensemble zieht das Publikum in seinen Bann. Konzept, Regie: Masha Dimitri & Faustino Blanchut.

**AARAU** 15 Uhr, Schachen

## Führung

### «Raumfahrt VI»

Rundgang durch die Ausstellung mit Daniela Minneboo, Kuratorin.

**BADEN** 12.15 Uhr, Langmatt

# Ausstellungen

## AARAU

### AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz  
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr  
(Öffnungszeiten über die Festtage siehe Website)  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

### «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau»

Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung.  
27. August bis 8. Januar 2023

### «Davor – Darin – Danach»

Die Sammlung im Wandel.  
Bis 7. August

### FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4  
Mi/Fr/Sa 12–17 Uhr, Do 12–20 Uhr, So 11–17 Uhr  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

### «Ahmad, Mohammed and Hamdan»

Yara Kassem Mahajena, Gastkünstlerin im Atelier Kronengasse.  
Bis 3. Juli

### KIFF BELETAGE

Tellstrasse 118  
Fr/Sa 19–21 Uhr, So 15–17 Uhr  
[www.beletage-aarau.ch](http://www.beletage-aarau.ch)

### «Sphères»

Stephan Lichtensteiger & Sophie Vergeres.  
Bis 17. Juli

### STADTMUSEUM

Schlossplatz  
Di/Mi/Fr 11–18 Uhr, Do 11–20 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr  
[www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)

### Zeitgeschichte Aargau 1950–2000

Bilderkosmos eines halben Jahrhunderts.  
Bis 3. Juli

### «Gelebte Traditionen!»

Pressefotografien aus dem Ringier Bildarchiv.  
Bis 31. Dezember

### «100 × Aarau»

Die Geschichten von 100 Aarauerninnen und Aarauern aus sieben Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

## BAD ZURZACH

### GALERIE MAURITIUSHOF

Hauptstrasse 41  
Mi–Sa 14–17 Uhr  
[www.galeriemaauritushof.ch](http://www.galeriemaauritushof.ch)

### Heinz Aeschlimann

Appassionato – Künstler, Unternehmer, Visionär.  
Bis 28. August

## BADEN

### GALERIE 94

Bruggerstrasse 37  
Do 18–20 Uhr, Fr/Sa 13–17 Uhr  
[galerie94.ch](http://galerie94.ch)

### «Imagine»

Anna Lehmann-Brauns & Sabine Dehnel.  
19. August bis 24. September

### HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss  
Di–Sa 13–17 Uhr, So 10–17 Uhr  
[museum.baden.ch](http://museum.baden.ch)

### Dem Samaritergedanken auf der Spur

125 Jahre Samariterverein Baden.  
Bis 7. August

### Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung im Erweiterungsbau.  
Dauerausstellung.

### KUNSTRAUM BADEN

Haselstrasse 15  
Mi–Fr 14–17 Uhr, Sa/So 12–17 Uhr  
[kunstraum.baden.ch](http://kunstraum.baden.ch)

### Gabi Fuhrmann

3. September bis 22. November

### MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30  
Geöffnet 1. März bis 10. Dezember.  
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr  
[www.langmatt.ch](http://www.langmatt.ch)

### «Liebe Grüsse»

Digitale Grüsse von 13 zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffenden.  
Bis 4. September

### «Renoir unplugged»

Bis 4. September

### Birgit Kempker

Zeichnungen.  
Bis 4. September

### Schaufenster Archiv

Historische Postkartengrüsse.  
Bis 18. September

### Barbara Stutz

«Growing Colours».  
1. Juli bis 18. September

### «Tatort Langmatt»

Mit Tablet und Kopfhörern auf Spurensuche gehen.  
Bis 11. Dezember

### SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7  
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–13/14–17 Uhr  
[www.kindermuseum.ch](http://www.kindermuseum.ch)

### «Mit Volldampf voraus»

175 Jahre Spanisch-Brötli-Bahn.  
Bis 22. September



**Rakete, Mond und Sterne**

Zum runden Jubiläum der Mondlandung.

Bis 31. Dezember

**300 Jahre Kinderkultur**

Entdeckung der Kindheit.

Dauerausstellung.

**TRUDELHAUS**

Obere Halde

Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr

[www.visarte-aargau.ch/ausstellungsraum](http://www.visarte-aargau.ch/ausstellungsraum)

**10 Jahre Kunst im Trudelhaus**

Jubiläumsausstellung mit Werken von über 50 Kunstschaffenden.

28. August (Vernissage 27.8., 16 Uhr)

bis 29. Oktober

**BRUGG****ZIMMERMANNHAUS KUNST & MUSIK**

Vorstadt 19

Mi–Fr 14.30–18 Uhr, Sa/So

11–16 Uhr

[www.zimmermannhaus.ch](http://www.zimmermannhaus.ch)

**Christine Bänninger – Angela Anzi**

«Splash & Vibration».

20. August bis 2. Oktober

**GRÄNICHEN****HEXENMUSEUM**

Schloss Liebegg

Mi/Do 14–18 Uhr, 1. und 3. So

14–18 Uhr

[www.hexenmuseum.ch](http://www.hexenmuseum.ch)

**Geschichte – Mystik – Brauchtum**

Dauerausstellung.

**LENZBURG****MUSEUM BURGHALDE**

Schlossgasse 23

Di–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr,

Mo geschlossen

[www.museumburghalde.ch](http://www.museumburghalde.ch)

**Unterwegs durch Zeiten und Kulturen**

Dauerausstellung.

**«Voller Energie»**

Sonderausstellung rund um Wasser und Energie.

Bis 30. Dezember

**Das Ikonenmuseum und seine Sammlung**

Dauerausstellung.

**MURI****MUSEUM CASPAR WOLF**

Marktstrasse 4

April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;

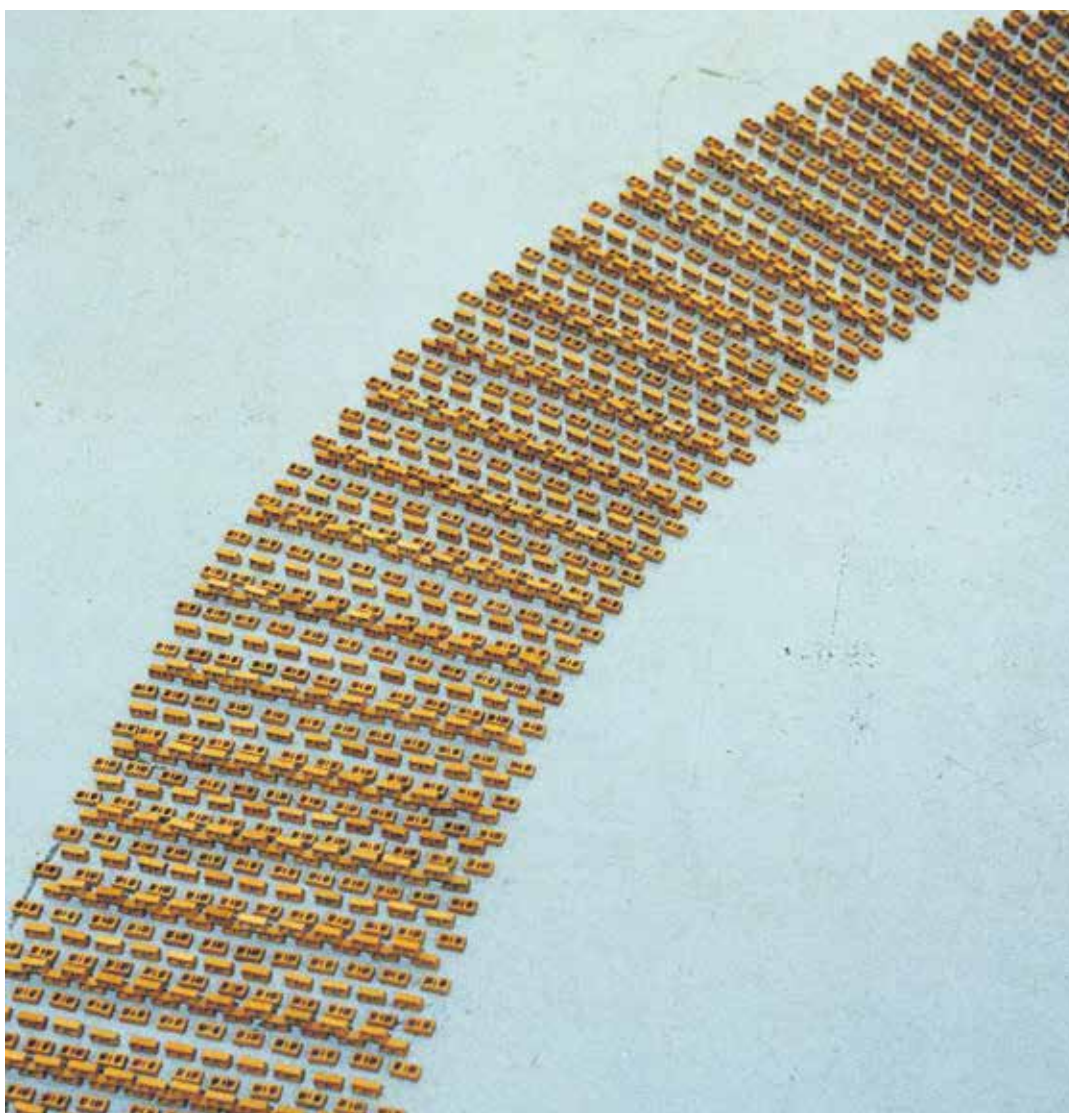
November–März Di–So 11–16 Uhr

[www.murikultur.ch/museum-caspar-wolf](http://www.murikultur.ch/museum-caspar-wolf)

**Caspar Wolf, der Künstlerpionier**

Damals verkannt – heute gefeiert.

Dauerausstellung.

**MUSEUM FÜR**

Das Kunsthaus Zofingen zeigt in seiner Sommerschauensterausstellung Arbeiten von Stirnimann-Stojanovic. Bild: What if the walls were more flexible? (2017–heute), Installation. Foto: Srdjan Djuric

**MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER**

Marktstrasse 4

April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;

November–März Di–So 11–16 Uhr

[www.mmbm.ch](http://www.mmbm.ch)

**Charles Darwin (1809–1882)**

Die persönliche Evolution des Wissenschaftlers.

Bis 31. August

**Prachtbände und Raritäten**

Aus der Frühen Neuzeit (1480–1780).

Dauerausstellung.

**MUSEUM KLOSTER MURI**

Marktstrasse 4

April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;

November–März Di–So 11–16 Uhr

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**«Den Himmel vor Augen»**

Zeitgeschichte von der Reformation bis zur Auflösung des Klosters.

Dauerausstellung.

**SINGISENFORUM**

Marktstrasse 4

April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;

November–März Di–So 11–16 Uhr

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**«Grand Tour Caspar Wolf»**

20 Künstler\*innen führen entlang der Schauplätze des Alpenmalers Caspar Wolf.

Bis 7. August

**Romano Galizia**

Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag des Künstlers.

27. August bis 6. November

**ROMBACH****ARNOLD GALERIE**

Alte Stockstrasse 7

Di–Do 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,

Fr 8–12 Uhr, Sa 9–13 Uhr

[www.arnoldgalerie.ch](http://www.arnoldgalerie.ch)

**Kalkor – Anna Sommer**

21. August bis 24. September

**WETTINGEN****GALERIE IM GLURI SUTER HUUS**

Bifangstrasse 1

Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr

[www.glurisuterhuus.ch](http://www.glurisuterhuus.ch)

**Ein Sammlungswesen**

50 Blicke auf die Wettinger Kunstsammlung. Gast Lawrence Grimm.

Bis 3. Juli

**Michael Günzburger + Kilian Rüthemann**

50 Jahre GSH – Die Gegenwart im Blick.

14. August bis 25. September

**WOHLEN****STROHMUSEUM IM PARK**

Bünzstrasse 54

Mi–Sa 14–17 Uhr, So 12–17 Uhr

[www.strohmuseum.ch](http://www.strohmuseum.ch)

**Von Stroh zu Gold**

Die Freiämter Hutgeflechtindustrie. Dauerausstellung.

**ZOFINGEN****KUNSTHAUS ZOFINGEN**

General -Guisan-Strasse 12

Sommerfenster: Nur von aussen einsehbar

[www.kunsthauszofingen.ch](http://www.kunsthauszofingen.ch)

**Look@JKON: Stirnimann-Stojanovic**

Sommerfensterausstellung.

Bis 12. August (An der Finissage Haus geöffnet)

# Wie sieht die Energiezukunft aus?



2. & 3. Juli im  
Stapferhaus

**POWER  
AARGAU**

Das Energiewochenende  
im Stapferhaus.  
[poweraargau.ch](http://poweraargau.ch)

Diskutiere in Lenzburg über  
die Energiezukunft – in Workshops,  
Vorträgen, Konzerten, Challenges  
u.v.m.

Ein Projekt von



Unterstützt von



Umsetzung



**MICHAEL GÜNZBURGER**  
**KILIAN RÜTHEMANN**

14. August – 25. September 2022

**Vernissage: Sonntag, 14. August, 11 Uhr**

Begrüßung: Philippe Rey, Präsident Kulturkommission Gemeinde Wettingen  
Einführung: Sarah Merten, Leiterin Galerie im Gluri Suter Huus

**Finissage: Sonntag, 25. September, 15 Uhr**

Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Michael Günzburger,  
Kilian Rüthemann und Sarah Merten



**GSH**

Galerie im Gluri Suter Huus  
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
[www.glurisuterhuus.ch](http://www.glurisuterhuus.ch)

Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr



Bild: Michael Günzburger, [Prozessbild für die  
Ausstellung im GSH], 2022; Grafik: aorta.design, Baden

ODEON  
AIR 22



FR 15.7. EL BUEN PATRON SA 16.7. BELFAST  
SO 17.7. PRESQUE DI 19.7. BROKEN CIRCLE BREAKDOWN  
MI 20.7. THELMA AND LOUISE DO 21.7. DRII WINTER  
FR 22.7. ROMAN HOLIDAY SA 23.7. ELVIS SO 24.7. NOMADLAND  
DI 26.7. AN – KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN  
MI 27.7. THE DUKE DO 28.7. NIGHT ON EARTH  
FR 29.7. MADRES PARALELAS SA 30.7. LITTLE MISS SUNSHINE

An diesen Daten mit Filmbnacht

ODEON AIR 22  
Kulturzentrum  
Kanton Aargau



## Bilder in Bewegung



Seit zwei Dekaden verwandelt sich die Bäderstadt jeden Sommer aufs Neue in einen Pilgerort für Freund\*innen der bewegten Bilder. Am 20. Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche flimmern vom 6. bis 11. September an verschiedensten Locations unzählige Kurz- und Langfilme über die Kinoleinwände. Hinzu kommt ein spannendes Rahmenprogramm für Fachpublikum und Interessierte gleichermaßen.



## Schreiben als Existenzform

In diesem Jahr wäre Hermann Burger 80 Jahre alt geworden, hätte er sich nicht für den Freitod entschieden. Mit dem Schwerpunktprojekt «Ein Leben aus Wörtern» widmet sich das Theater am Bahnhof Tab in Reinach dem schillernden Autor und seinem Werk. Das Tab realisiert im September einen audioperformativen Spaziergang – ein Auftakt zu vielen weiteren Happenings in den nächsten Monaten.



## Theater von und für Jugendliche

Jedes Jahr trifft sich in der Alten Reithalle Aarau die Schweizer Jugendtheaterszene: Vom 13. bis 18. September zeigen Nachwuchsdarsteller\*innen am «Fanfaluca» ein hochwertiges Programm von Jugendlichen für Jugendliche am Puls der Zeit. Gemeinsam mit professionellen Theaterschaffenden werden neue Felder der Bühnenkunst beschritten und die Wahrnehmung und Wirkung nonverbaler körperlicher Ausdrucksmittel erforscht.

## Impressum

### AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch

Nr. 57, Juli/August 2022

6. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft

Kultur Aargau

Kronengasse 10, 5400 Baden

### Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)

Philippe Neidhart

redaktion@aaku.ch

### Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann

inserate@aaku.ch

Inseratetarife siehe www.aaku.ch

### Abonnement

Jahresabo CHF 55.–

(Gönner CHF 200.–)

Kontakt: abo@aaku.ch

### Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

### Layout

Christine Hirzel, Baden

### Proofreading

kon-texteria – Markus Gut, Wettingen

### Weblayout und Programmierung

Hausformat, Aarau

www.hausformat.com

### Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

**Auflage** 85 000 Expl.

### Redaktionsschluss AAKU Nr. 58, September 2022

Agendadaten: 3. 8. 2022

Inserateschluss: 10. 8. 2022

### Hinweise auf September-Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch

Mit Vorteil vor dem 1.8.2022

### Agendahinweise eintragen

event.azmedien.ch

Ohne Gewähr auf Abdruck

### © 2022 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos und

Illustrationen übernimmt die

Redaktion keine Haftung.

Für Fehlinformationen ist sie

nicht verantwortlich. Text-

kürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

### AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER  
KURATORIUM**

**SWISSLOS**

Kanton Aargau

Stadt Aarau

Stadt Baden

Stadt Lenzburg

Die September-Ausgabe

erscheint am 26. August 2022

AZB  
CH-5400 Baden

**DIE POST**

ABO-Vorteil  
20%

capriccio  
barock  
orchester

# SAISON 22\_23

## «LICHTBLICKE»

«Des Künstlers Beruf: Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens»

Voller Freude widmet Capriccio seine Saison 2022\_23 diesem Leitgedanken und möchte mit einer besonderen Kombination von Raum und Musik einzigartige «Lichtblicke» ermöglichen.

**Entdecken Sie die Konzerte der Saison 2022\_23 unter [www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch)**

### «SAISONERÖFFNUNG»

G.F. Händel | G.Ph. Telemann | M. Haydn | L. Mozart

Samstag, 06. August 2022, 19.15 Uhr  
Hof der Kommende Rheinfelden\_Open Air

Sonntag, 07. August 2022, 18.00 Uhr  
Schloss Lenzburg\_Open Air

[www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch) | T 061. 813 34 13

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

 **Rheinfelden**  
Lebenswert. Liebenswert.

Kantonale  
Denkmalpflege  
Aargau

freundeskreis  
capriccio

